106. Ausgabe / Dezember 2025

UNSERE Gemeinde

www.kirchbichl.at

DAS INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE KIRCHBICHL

SCHÖNE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE
FÜR DAS JAHR 2026!
(FOTO: OTTO LICHTMANNEGGER)

Vorwort Bürgermeister
Seite 2–4

Bauvorhaben
Seite 4–5

Informationen aus dem Gemeinderat
Seite 5–6

Ausschüsse / Vereine
Seite 6–15

Sport
Seite 15–23

Gemeindesplitter
Seite 23–39

Amtliche Mitteilungen
Seite 40–48

Kultur
Seite 48–51

Veranstaltungen
Seite 51–54

Statistische Daten
Seite 55

INTERESSANT, AKTUELL UND INFORMATIV

Mit Umweltkalender zum Heraus-nehmen

AMTLICHE MITTEILUNG • Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Vorwort Bürgermeister
Seite 2–4

Bauvorhaben
Seite 4–5

Informationen aus dem Gemeinderat
Seite 5–6

Ausschüsse / Vereine
Seite 6–15

Sport
Seite 15–23

Gemeindesplitter
Seite 23–39

Amtliche Mitteilungen / Infos
Seite 40–48

Kultur
Seite 48–51

Termine / Veranstaltungen
Seite 51–54

Statistische Daten
Seite 55

Impressum

Medieninhaber:
Gemeinde Kirchbichl, 6322 Kirchbichl

Unternehmensgegenstand:
Unabhängige und überparteiliche Quartalszeitschrift zur Information der Kirchbichler Bevölkerung

Redaktion:
Mag. Carina Unterlechner

Foto:
stock.adobe.com: Romolo Tavani,

Gestaltung:
www.aspektwerbung.at

Druck:
Aschenbrenner, Kufstein

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Herbert Rieder

Liebe Kirchbichlerinnen und Kirchbichler! Geschätzte Leser!

Herausfordernde Budgeterstellung

Bekanntlich ist die finanzielle Situation allseits angespannt, dies war auch im Rahmen der Erstellung des Voranschlages für 2026 deutlich zu spüren. Die Gemeinden sind ebenso wie Bund und Länder zu Sparmaßnahmen angehalten – noch mehr als bereits zuvor –, die Investitionen werden auf das Nötigste beschränkt und Einsparpotenziale gesucht. Die Gemeinde Kirchbichl steht finanziell solide da, auch wenn wir die Einsparungen bei Bundes- und Landesmitteln bei einer gleichzeitigen Kostensteigerung in verschiedenen Bereichen ebenfalls stark zu spüren bekommen haben und die zu bewältigenden Aufgaben mehr und komplexer werden.
All diese Aspekte machen deutlich, dass die Budgeterstellung ein anspruchsvoller Balanceakt ist, der eine sorgfältige Analyse, transparente Entscheidungsprozesse und langfristiges strategisches Denken erfordert.

Update Nightliner

Bereits vor einiger Zeit wäre die Einführung eines Nightliners zwischen Kufstein und Wörgl geplant gewesen, der Gemeinden wie Schwoich, Bad Häring, Kirchbichl, Angath und Angerberg verbinden sollte. Leider konnte im ersten Ausschreibungsverfahren kein Busunternehmen gefunden werden. Nach nochmaligem Anlauf erklärte sich ein Unternehmen zwar dazu bereit, den Nachtbus zu fahren, jedoch nur mit Sicherheitskräften in den Bussen, wodurch die Kosten nochmals deutlich erhöht worden wären. Aufgrund des allgemeinen Spardrucks kann der Nightliner somit bis auf Weiteres nicht eingeführt werden.

Neuer Ablauf der Kinderbetreuungsanmeldung

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen darf auf folgende Änderungen bei der Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortanmeldung hingewiesen werden:
Die Aufnahme in eine der genannten Kinderbetreuungseinrichtungen soll künftig unter Angabe der gewünschten Tages- und Wochenbetreuungszeiten **digital über die Vermittlungsplattform FRIDA** erfolgen. Besteht bereits ein aufrechter Betreuungsvertrag mit einem Erhalter, so bedarf es keiner weiteren Anmeldung für das kommende Kinderbetreuungsjahr. Die Meldungen haben in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. Jänner zu erfolgen. Bis spätestens 31. März (bei privaten Erhaltern: bis zum 1. März) werden die Plätze in den Kinderbetreuungseinrichtungen zugewiesen und die Eltern über die Aufnahme/Nichtaufnahme informiert.
Für die Anmeldung über FRIDA wird die ID-Austria benötigt, bei Fragen zur ID-Austria ist Ihnen gerne unser Meldeamt behilflich. Das Anmelde-

prozedere für die Warteklasse und die schulische Tagesbetreuung bleibt gleich, bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an die SchuldirektorInnen.

Weitere Informationen zu den Neuerungen im Kinderbetreuungsbereich erhalten Sie auf Seite 40.

Steinschlag Grattenbergl/ Lofererstraße

Am 2. November kam es bekanntermaßen zum Absturz eines Gesteinsbrockens mit ca. 50 x 50 x 80 cm auf der B 178 Loferer Straße im Bereich des Grattenbergl. Ein PKW-Fahrer mit zwei Mitfahrern hat den Gesteinsbrocken bei Dunkelheit übersehen und konnte den Zusammenstoß nicht verhindern. Er erlitt dabei leichte Verletzungen. Bereits am darauffolgenden Tag begann die Fa. HTB mit dem Übersteigen des Bereiches. Als Ursache konnte ein abgestorbener Baum (morsches Wurzelwerk), welcher umgefallen und dabei den Gesteinsbrocken gelockert hat, festgestellt werden. Leider stellte sich daraufhin heraus, dass sich noch weitere Gesteinsbrocken wegen des dichten Bewuchses lösen könnten. Als Sofortmaßnahme wurde daher von der Fa. HTB eine Schürze auf der Krone der unteren Felskante errichtet. Die Schürze stellt im Wesentlichen einen ca. 1,5 m hohen Steinschlagschutz dar, der verhindert, dass weitere Steine auf die Fahrbahn und den Gehsteig stürzen können. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. € 50-55.000,00. Die Zustimmungen der Landesgeologie, des Denkmalamtes (das Grattenbergl ist eine archäologische Fundstätte, die über einen Schutzstatus verfügt) und der privaten Grundeigentümer liegen vor.

Bauarbeiten

Im Dezember finden noch abschließende Bauarbeiten im Bereich der Wald- und Gasteigstraße statt (Belagssanierungen) und im Ortsteil Winkelheim wird vor Jahreswechsel noch ein Schmutzwasserkanal errichtet. Im Zusammenhang mit den Verkehrsbeeinträchtigungen wird um Verständnis ersucht.

Der Steinschlagschutz wurde Mitte November von der Fa. HTB errichtet. (Foto: Ing. Andreas Egger)

Rückblick 2025

Nachdem die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel unmittelbar vor der Tür stehen, möchte ich einige Ereignisse des Jahres 2025 Revue passieren lassen:
Die Bautätigkeit im Straßen- und Infrastruktursektor war in diesem Jahr hauptsächlich von den Großbauprojekten geprägt. Allein im Umfeld der Tirolerstraße und des Dorfzentrums erfolgte die Fertigstellung von drei Wohn- und Geschäftsgebäuden, die rund um das jeweilige Baufeld große Investitionen in die Infrastruktur nach sich gezogen haben. Neben Umlegungen von Kanälen und Neubauten von diversen Leitungsanlagen wurden auch gleich die angrenzenden Gehsteige und zum Teil auch die Fahrbahnen erneuert. Dies hat zu einem positiven gesamten Erscheinungsbild aller drei Großprojekte beigetragen. Sowohl beim Schrollhof als auch bei den Neubauten der Fa. Unterberger beim Dorfdomizil haben sich die raumordnungsfachlichen Vorgaben der Gemeinde bewährt. Ansprechende Gebäudefassaden kamen zur Umsetzung. Die Werbeeinrichtungen sind kompakt geplant und einheitlich. Weiters konnte die Durchgängigkeit für Fußgänger in diesen Bereichen wesentlich verbessert und größtenteils auch barrierefrei angeboten werden. Als Beispiel dürfen die zwei Fußwege im Bereich vom Dorfdomizil genannt werden, wobei ein Weg stufenlos mit Rampen rollstuhl- und kinderwagentauglich umgesetzt wurde. Beim Dorfdomizil ist es zudem gelungen, gemeinsam mit der Bauträgerin ein optisch sehr ansprechendes Grünraumkonzept zu verwirklichen. Die gesamten Flächen zwischen Dorfdomizil und der Landesstraße werden sogar als Biodiversitätsflächen angelegt.
Die Räumlichkeiten für die Kinderkrippe Bruckhäusl wurden von der Alpenländischen fertiggestellt und dem Verein Familientreff-EKiZ zum Betrieb der Krippe ab Herbst 2025 übergeben. Zahlreiche neue Wohnungen konnten ebenfalls vergeben werden.

Abschließend ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen politisch Verantwortlichen, Gemeindebediensteten und Vereinsobleuten sowie den zuständigen Fachleuten in den verschiedensten Behörden und Institutionen für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement herzlich zu bedanken! Ich wünsche allen weiterhin viel Freude und Energie im Rahmen ihres Wirkungsbereiches.

BAUVORHABEN

Schlüsselübergabe der Alpenländischen

Bundesministerium Wirtschaft, Energie und Tourismus

klimaaktiv

Am 15. September 2025 wurden 20 von der Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH neu errichtete Mietwohnungen, mehrere Gewerbeflächen sowie die Räumlichkeiten der Kinderkrippe Bruckhäusl feierlich übergeben.
Für diese Wohnanlage wurde eine Auszeichnung für Engagement im Klimaschutz verliehen. Mit 819 von 1.000 möglichen Punkten gemäß klimaaktiv Gebäudestandard entspricht damit das Gebäude dem österreichischen Qualitätszeichen für nachhaltige Wohn- und Dienstleistungsgebäude klimaaktiv Silber. Beurteilt und bewertet wurden neben der Energieeffizienz die Standort- und Ausführungsqualität, die Qualität der Baustoffe und Konstruktion sowie zentrale Aspekte zu Komfort und Gesundheit.

Die feierliche Schlüsselübergabe fand am 15. September statt. (Foto: Zweiraum)

Dorf Domizil Kirchbichl: einzugsbereit

Das Dorf Domizil Kirchbichl ist nach einer Bauzeit von Juni 2024 bis Oktober 2025 fertiggestellt und einzugsbereit. Unterberger Immobilien hat hier auf ca. 2.750 m² ein gemischtes Quartier, in dem Wohnen und Arbeiten harmonisch zusammenfinden, entwickelt. Insgesamt entstanden 26 Wohneinheiten – von 1-Zimmer- bis 4-Zimmer-Wohnungen – sowie fünf Gewerbeeinheiten mit 58–270 m², geeignet für Handel, Café, Büro, Dienstleistung, Praxis oder Ordination.

Das fertiggestellte Dorf Domizil (Foto: Stefan Ringler)

Energieeffiziente Bauweise, große Fensterflächen mit Schallschutzverglasung für helle und ruhige Räume sowie durchdachte Grundrisse prägen das Dorf Domizil. Zur zukunftsorientierten Ausstattung gehören die Grundwasser-Wärmepumpen zur Beheizung sowie eine Dachbegrünung, die das Mikroklima verbessert.

Das Angebot wird durch großflächige Parkplatzmöglichkeiten und eine gute Verkehrsanbindung abgerundet. Für Kirchbichl ist das Dorf Domizil ein wichtiger Beitrag zur Gemeindeentwicklung. Es stärkt den Standort, schafft Arbeitsplätze und trägt zu einer lebendigen, gemischten Gemeinde bei.
Interessierte können sich unter www.unterberger-immobilien.cc/dorf-domizil weiter informieren oder das Team von Unterberger Immobilien unter 05372-64500 kontaktieren.

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 27.11.2025

Steuern – Abgaben – Gebühren – Sonstige Entgelte 2026

Information und Beschlussfassung über die geplanten Festlegungen der Steuern, Gebühren, Abgaben und sonstigen Entgelte für das Jahr 2026

Gemeinde Kirchbichl – diverse Verordnungen

Information und Beschlussfassung über folgende Verordnungen:

a) Verordnung über die Erhebung von Abfallgebühren
b) Verordnung über die Erhebung einer Hundesteuer
c) Verordnung über die Erhebung von Friedhofsbenützungsgebühren
d) Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Gemeinde Kirchbichl – Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße sowie Auflassung von Teilflächen einer Gemeindestraße (Schlussvermessung Rendlbrücke)

Information und Beschlussfassung über die Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße sowie Auflassung von Teilflächen einer Gemeindestraße (Schlussvermessung Rendlbrücke); betroffene Grundstücke: Gpn. 1975, 1281, 1273/3, KG Kirchbichl

Gemeinde Kirchbichl – Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße (Markus Mayr – Römerweg)

Information und Beschlussfassung über die Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße (Markus Mayr - Römerweg); betroffene Grundstücke: Gpn. 1805, 1588/2, KG Kirchbichl

Gemeinde Kirchbichl – e5-Jahresplanung

Information und Beschlussfassung über die e5-Jahresplanung 2026 der Gemeinde Kirchbichl

Gemeinde Kirchbichl – Entscheidung über die weitere Einhebung einer Leerstandsabgabe ab 01.01.2026

Information und Beschlussfassung, ob ab 01.01.2026 weiterhin eine Leerstandsabgabe erhoben werden soll

Gemeinde Kirchbichl – Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße sowie Auflassung von Teilflächen einer Gemeindestraße (Schlussvermessung Römerweg von der Hofstelle Oberluech bis zur Brücke Obingbach)

Information und Beschlussfassung über die Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße sowie Auflassung von Teilflächen einer Gemeindestraße (Schlussvermessung Römerweg von der Hofstelle Oberluech bis zur Brücke Obingbach); betroffene Grundstücke: Gpn. 1584, 1586/1, 1588/1, 1588/2, 1663/4, 1807, KG Kirchbichl

Lärchenweg Häuser 2, 4, 6, 8, 10 u. 12 - Erlassung eines Bebauungsplanes „KASTENGSTATT – Lärchenweg 2“

Information und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Gpn. 1295/2, 1295/10, 1295/11, 1295/12, 1295/13 und 1295/16, KG Kirchbichl

Gemeinde Kirchbichl – Verordnung über die Aufhebung eines Bebauungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Aufhebung folgender Bebauungspläne:

- Allgemeiner Bebauungsplan vom 08.05.1998, aufsichtsbehördlich genehmigt Ve1-546-511/45-2, am 11.12.1998
- Ergänzender Bebauungsplan vom 08.05.1998, aufsichtsbehördlich genehmigt Ve1-546-511/45-2, am 11.12.1998

Betroffene Grundstücke: 903/1, 903/3, 903/4, 903/5, 903/6, 903/7, 1383/2 und 1876, alle KG Kirchbichl

Gemeinde Kirchbichl – Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße (Josef Fluckinger – Schönfeldstraße)

Information und Beschlussfassung über die Verordnung über die Erklärung von Teilflächen zur Gemeindestraße (Josef Fluckinger - Schönfeldstraße); betroffenes Grundstück: Gp. 1105/1, KG Kirchbichl

Hinweis: Verordnungen sind auf der Homepage der Gemeinde Kirchbichl unter https://www.kirchbichl.tirol.gv.at/Verordnungen_Gemeindeabgaben abrufbar.
Sitzungsprotokolle sind unter https://www.kirchbichl.tirol.gv.at/Politik/Gemeinderatssitzungen/Sitzungsprotokolle abrufbar.

AUSSCHÜSSE / VEREINE

Infos aus dem Umweltausschuss

von GR Mag. Franz Hörmann, Obmann des Umweltausschusses

Tirol radelt: Kirchbichl sagt „Danke fürs Mitradeln!“

Zum 15. Mal hat Tirol radelt alle Radlerinnen und Radler aufgerufen in die Pedale zu treten und Kilometer zu sammeln. Auch Kirchbichl war bei der Mitmachaktion von Land Tirol und Klimabündnis Tirol wieder da-

bei. Die Bilanz kann sich sehen lassen: 134 GemeindebürgerInnen haben gemeinsam 148.285,33 Kilometer gesammelt. Das entspricht einer CO_2-Ersparnis von 26.157 kg, im Vergleich zum PKW. In der Statistik landen wir damit erneut auf Platz 1. Ein tolles Ergebnis und ein Zeichen dafür, dass jede und jeder Einzelne viel für den Klimaschutz in unserem Land tun kann!
Insgesamt haben die TirolerInnen bei „Tirol radelt 2025“ über sechs Millionen Radkilometer zurückgelegt. Gemeinsam wurde damit umgerechnet 152-mal die Erde umrundet. Bei der bundesweiten Initiative „Österreich radelt“ landet Tirol auf Platz zwei mit über 7.102 MitradlerInnen, nur die Vorarlberger und Oberösterrreicher waren voraus.
Bei Tirol radelt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen gefragt, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich

v.l.n.r.: Klimabündnis Tirol Geschäftsführer Andrä Stigger, Umweltausschuss-Obmann GR Mag. Franz Hörmann, Landesrat René Zumtobel (Foto: Klimabündnis Tirol/Nils Lang)

im Aktionszeitraum registrierte und mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegte, hatte die Chance, tolle Preise zu gewinnen.
Radfahren ist nicht nur gesund und macht Spaß, es leistet auch einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft. Da es weder Verkehrslärm noch gesundheits- oder klimaschädliche Abgase verursacht, tragen Radfahrende zur mehr Lebensqualität im Ort bei.

Entsorgung von Alttextilien

Bisher hat die Entsorgung der Alttextilien die gemeinnützige Organisation WAMS übernommen. Sie betreute auch den Sammelcontainer beim M-Preis.
Nachdem sich das WAMS aus Kirchbichl zurückgezogen hat, übernimmt die Entsorgung der Alttextilien die Firma Pro Umwelt Tirol. Deshalb folgender Hinweis:
In die Säcke für die Alttextilien und die Sammelcontainer gehören nur gut erhaltene, noch tragbare Kleidungsstücke. Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Handtücher, Vorhänge und stark abgetragene, beschädigte oder nicht mehr zu reinigende Kleidungsstücke gehören in den Restmüll oder Sperrmüll.
Weiterhin getrennt gesammelt werden auch die Schuhe.

Richtig Heizen und bares Geld sparen

Die ideale Raumtemperatur im Wohnzimmer liegt bei 21°C, im Schlafzimmer sind 17 - 18°C perfekt, in Kinderzimmern 20°C. Grundsätzlich gilt: jedes Grad weniger spart 6% Energie. Um die Luftfeuchtigkeit aus der Wohnung zu bekommen, sollte man zumindest dreimal täglich für wenige Minuten lüften.

In Tirol werden rund 100.000 Einzel- und Kaminöfen mit Holz beheizt. Ein schadstoffarmes Feuer kann rasch durch hochwertiges Brennholz und umweltfreundliche Anzündhilfen hergestellt werden. Diese bekommt man unter anderem bei der Lebenshilfe Tirol. Beim Feuermachen wird der Anzünder ganz einfach auf das locker geschlichtete Holz gelegt. Dadurch brennt das gesamte Holz vollständig ab und das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Hausmüll, Plastikabfälle, behandeltes oder Altholz haben im Kaminfeuer nichts zu suchen. In den Ofen gehört ausschließlich unbehandeltes Holz, also auch kein Palettenholz. Während Umweltgifte Luft und Boden schädigen und krebserregende Dioxine freigesetzt werden, schädigt die Abfallverbrennung zudem Ofen und Kamin und sorgt für hohe Sanierungskosten. Worauf man beim Heizen und Lüften zusätzlich achten sollte erfährt man in der DoppelPlus Broschüre “Klimaschutz für die kleine Geldtasche”. Diese ist u.a. auch in englischer, türkischer und arabischer Sprache unter folgendem Link abrufbar:
https://www.doppelplus.tirol/de/downloads/

Staubbelastung bei der Entsorgung von Holzasche

In den letzten Jahren wurde zunehmend auf Holz- und Pelletsheizungen umgestellt. Durch lose Asche in den Restmülltonnen kommt es derzeit vermehrt zu Staubbelastungen bei der Entleerung der Mülltonnen in das Müllfahrzeug. Bei der Entleerung der Mülltonnen entweicht der lose Aschestaub, welcher die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entsorgungsunternehmen erheblich beeinträchtigen kann.

Um die Situation zu verbessern ersuchen wir Sie, die vollständig abgekühlte Asche in einen Plastiksack zu geben und diesen sorgfältig zu verschließen.
Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Neue Förderungen für klimafitte Gebäude

Mit der neuen Sanierungsoffensive startete Österreich im November 2025 ein umfassendes Förderprogramm zur energetischen Verbesserung von Wohngebäuden. Ziel ist es, Haushalte bei der Senkung ihrer Energiekosten zu unterstützen und die Energiewende voranzutreiben. Gemeinsam mit der Tiroler Wohnbauförderung ist die Initiative ein zentraler Baustein für eine klimafitte Zukunft und ein wichtiger Hebel, um TIROL 2050 energieautonom zu erreichen.

Sanieren lohnt sich doppelt
Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. Die Sanierungsoffensive 2026 stellt von 2026 bis 2030 jährlich rund 360 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Profitieren können EigentümerInnen von Ein- und Zweifamilienhäusern, Reihenhäusern und Wohnanlagen in Österreich. Gefördert werden Maßnahmen, die seit dem 3. Oktober 2025 umgesetzt wurden. Die Antragstellung ist seit November 2025 möglich.

Für viele Fördermaßnahmen der Sanierungsoffensive 2026 ist bereits bei der Registrierung ein Energieberatungsprotokoll vorzulegen. Dieses erhalten Sie nach einer Beratung mit den ExpertInnen der Energieagentur Tirol, die Sie von Beginn an auf dem Weg zu einer erfolgreichen Sanierung oder einem Heizungstausch begleiten. Eine fundierte und produktneutrale Beratung ist somit ein wichtiger erster Schritt zu ihrem klimafitten Gebäude.

QR-Code scannen und weitere Infos erhalten
Wer sich über Details der Sanierungsoffensive und andere Förderungen informieren möchte, kann den Infoabend mit Bautechnik-Experte Michael Braito „Sanierungsförderungen im Wohnbau“ ganz einfach online nachschauen. Sie erhalten praxisnahe Tipps zur Antragstellung und technischen Umsetzung und erfahren, wie Sie sich im Förderdschungel zurechtfinden, unter folgendem Link: https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/infoabend/

Die Anmeldung zu zukünftigen Infoabenden ist auf der Website der Energieagentur Tirol möglich: www.energieagentur.tirol

Änderungen bei Landesförderungen
Das Land Tirol hat Änderungen bei den Landesförderungen ab 1. Jänner 2026 angekündigt. So wird bei der Wohnhaussanierung unter anderem ein Deckel bei den förderfähigen Investitionskosten für den Heizungstausch oder die Errichtung von Photovoltaikanlagen eingeführt.

Ein Rechenbeispiel zur Kombination von Bundes- und Landesförderung: Tausch von einer Ölheizung zu einer Luftwärmepumpe in einem Zweifamilienhaus mit Investitionskosten von 33.000 Euro

- Wohnhaussanierung Land Tirol
  - o Förderfähige Investitionskosten („Deckel“): 21.300 Euro
  - o Förderung (Einmalzuschuss: 25 Prozent von 21.300 Euro): 5.325 Euro + 3.000 Euro Bonus klimafreundliches Heizsystem für den Tausch von Fossil zu Erneuerbar = 8.325 Euro
- Bundesförderung „Kesseltausch 2026 der neuen Sanierungsoffensive“
  - o Einmalzuschuss von 7.500 Euro

Summe der Förderungen: 15.825 Euro – und damit eine Förderquote von knapp unter 50 Prozent.
Alle Details und nähere Informationen sind in der Förderübersicht der Energieagentur Tirol zusammengefasst: https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/foerderuebersicht/

e5-Gemeinde Kirchbichl
Uns als e5-Gemeinde ist wichtig, dass Gebäude zukunftsfit werden. Wir wollen in unserem Wirkungsbereich alle zur Verfügung stehenden Ressourcen ausschöpfen, um unser gemeinsames Ziel **TIROL 2050 energieautonom** zu erreichen. Die Gemeinde Kirchbichl unterstützt euch seit Jahrzehnten kontinuierlich mit folgenden Förderungen: Biomasse-Heizanlage, Dämmung der Außenwände, der Kellerdecke oder der obersten Geschoßdecke von Altbau-

ten, Elektrofahrrad, Elektromoped, Familienelektrolastenfahrrad, Fenstertausch im Wohnbereich, Photovoltaikanlage, Solarstromspeicher für Photovoltaikanlagen, therm. Solaranlage sowie Wärmepumpe. So wurden im Jahre 2025 ca. € 80.000,00 vergeben. Damit sie auch sinnvoll eingesetzt werden, berät euch unser Energieberater Ing. Robert Gerl.
(Absatz: Redaktion e5-Gemeinde Kirchbichl)

Kirchbichl bei Energiekonferenz Tirol 2025

Am 20. Oktober fand im Congress Innsbruck die Energiekonferenz Tirol 2025 unter dem Motto „Herausforderungen und Lösungen der Energiewende“ statt. Rund 450 Teilnehmende aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft – darunter über 100 SchülerInnen und Studierende – setzten ein starkes Zeichen für gemeinsames Handeln.
Auch Kirchbichl war vertreten: Franz Hörmann und Andreas Egger nahmen teil und trafen auf Robert Seeger jun., Experte für Kommunikationsstrategien, sowie Alexandra Ortler von der Energieagentur Tirol, die einen Vortrag hielt.
Zu den Höhepunkten zählte auch die Präsentation von DI Rupert Ebenbichler, Geschäftsführer der Energieagentur Tirol, zu den Energiezielen bis 2050.

v.l.n.r.: Franz Hörmann, Robert Seeger jun., Andreas Egger und Alexandra Ortler
(Foto: Energieagentur Tirol/punkt.agency)

Die Konferenz machte deutlich: Die Energiewende ist ein Gemeinschaftsprojekt, getragen von Innovationskraft und Verantwortung. Tirol geht diesen Weg entschlossen weiter – hin zu TIROL 2050 energieautonom.
Kirchbichl ist langjährige e5-Gemeinde und seit 2025 starkes Mitglied der KEM Hohe Salve, um gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden einen Beitrag zu leisten, die Region für heutige und zukünftige Generationen noch lebenswerter zu machen – ökologisch, wirtschaftlich und sozial.

Lebensraum Hohe Salve - überregional aktiv

Gemeinsam mehr erreichen – Die sieben Gemeinden Angath, Angerberg, Hopfgarten, Itter, Kirchbichl, Mariastein und Wörgl haben sich zur Klima- und Energiemodellregion (KEM) Hohe Salve zusammengeschlossen. Unser Ziel: die Region in eine nachhaltige, lebenswerte und energieautonome Zukunft zu führen.
Unter http://www.lebensraum-hohesalve.tirol findest du alle Themen und Aktivitäten der KEM Hohe Salve.
Die Gemeinden tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam einen Maßnahmenkatalog. Nachhaltige Entwicklung stärkt unseren Naturraum, nutzt regionale Ressourcen und schafft neue Wertschöpfungs-

ketten. Diese Schwerpunkte bilden – kombiniert mit konkreten Maßnahmen – den Kern unserer Arbeit.
Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen, um Wissen zu vermitteln und den Austausch zwischen Menschen zu fördern. Die Termine werden laufend auf unserer Homepage sowie auf den Gemeindeseiten veröffentlicht. Bis Ende Februar 2026 erwarten dich zahlreiche Infoabende und Aktionen zu vielfältigen Themen.

Scanne den QR-Code für den direkten Weg zur Homepage oder besuche http://lebensraum-hohesalve.tirol

Überregionale Mobilitätsworkshops

Mit Unterstützung der Universität Innsbruck (Center for Mobility Change) organisierte die KEM HOHE SALVE das Zusammentreffen aller Regionsgemeinden am 29. September und am 24. November 2025 im Strandbad Kirchbichl. Die Mobilitätsabteilung des Landes Tirol, Kufstein Mobil und die VVT standen als Experten zur Seite. Ziel des Workshops war es, eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung in unserer Region zu planen und Lösungsansätze für verschiedene Themenbereiche zu finden.
Im Mittelpunkt standen dabei sichere Radverbindungen zu wichtigen Zielorten wie Bahnhof und Schule sowie verkehrsorganisatorische Maßnahmen, die den Radverkehr sicherer

Die Workshops standen im Zeichen der Zusammenarbeit aller Regionsgemeinden.
(Foto: KEM Hohe Salve)

machen sollen. Ebenso wurde über die Steigerung der Nutzung neuer oder verbesserter Buslinien gesprochen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Anschlusssicherung bei kritischen Umsteigerelationen und zu Randzeiten, damit der öffentliche Verkehr verlässlicher wird. Ergänzend ging es um die Förderung von Kombinationen in der ersten und letzten Meile, beispielsweise die bessere Verknüpfung von Fahrrad, E-Bike und öffentlichem Verkehr.
Was bedeutet das für Kirchbichl?
Ziel ist es, die Mobilität in Kirchbichl sicherer, umweltfreundlicher und attraktiver zu gestalten.
Der Workshop zeigte: Gemeinsam können wir die Mobilitätswende schaffen – für mehr Lebensqualität und Klimaschutz in unserer Region.

Zusammenarbeit mit der Mittelschule

Biologieprojekt der 3c - Naturschutz in der Feuchtwiese Tagleitmoos
Mit einem Kick-Off Workshop in der Klasse startete am 5. Mai das Projekt „Naturschutz in der Feuchtwiese“ der 3c. Biologe Philipp Larch erklärte anschaulich, worum es bei dem Projekt geht und wo genau die Feuchtwiese „Tagleitmoos“ liegt. Am 26. Mai machte sich die Klasse auf, um die Projektfläche und ihre Lebewesen kennenzulernen. Zum Glück erwischten die Schülerinnen und Schüler für diese erste Exkursion ein Sonnenfenster an diesem eigentlich regnerischen Tag.
Am 2. Juni ging es dann tatkräftig zur Sache, der Einsatz für den Naturschutz stand am Programm. Ausgestattet mit Gartenschere und Handschuhen galt es möglichst viel Schilf zu schneiden, um den seltenen Pflanzen wie Orchideen, Wollgräsern und Sonnentau Platz zu schaffen. Würde man das Schilf nicht schneiden, würde die Wiese schnell zugewuchert werden und die kleinen Pflanzen hätten keine Chance zum Überleben. Leider erschwerte strömender Regen die Arbeit. Aber viele Hände schaffen viel und so konnte ein beachtlicher Teil der Wiese freigeschnitten werden. Die Gemeinde Kirchbichl dankte es mit einer Jause!

Eines der beiden erfolgreichen Anglerteams.

Feuchtwiesen sind wichtige Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Viele Arten der Feuchtwiesen sind Spezialisten und verschwinden mit dem Verlust des Lebensraumes. Damit die Feuchtwiese Tagleitmoos in Kirchbichl erhalten bleibt, braucht es eine spezielle Pflege des Biotops.

Angel-Workshop
Am 1. Juli machte sich die 3c mit den Fahrrädern auf in Richtung Hopfgartener Fischteich. Bei bestem Wetter wurde das Ziel nach ca. 40 Minuten erreicht. Isidor und seine Freunde vom Fischereiverein wiesen die Schülerinnen und Schüler in die Kunst des Angelns ein. Dass Geduld die Grundtugend eines jeden Anglers und einer jeden Anglerin ist, war ihnen dabei wohl bewusst. Wie viel Geduld sie aber aufbringen mussten, war dann letzten Endes doch überraschend. Denn nach ca. 90 Minuten brachten es die fünf Dreierteams insgesamt – allen „Petri Heils!“ zum Trotz – auf lediglich zwei Fische. Umso frustrierender erwies es sich, anderen Anglerteams am gegenüber liegenden Teichufer zusehen zu müssen, wie sie scheinbar mühelos sieben Fische oder mehr aus dem Wasser zogen. Dennoch: Die JungfischerInnen nahmen es gelassen und ließen den spaßigen Vormittag bei Pommes und gegrilltem Fisch ausklingen, bevor sie auf den Rädern den Rückweg antraten. Und es gibt sicher einige unter ihnen, die gerne mal wieder auf ein fröhliches Angelerlebnis vorbeischauen werden.

Der Naturschutz in der Feuchtwiese Tagleitmoos stand für die 3c am Programm.

Bild- und Textnachweis: Mag. Martina Abraham

Zwei Jahre Energiegemeinschaft Kirchbichl – ein Grund zum Feiern

Seit nunmehr zwei Jahren besteht die Möglichkeit, in Kirchbichl Teil einer Energiegemeinschaft zu werden – ein Angebot, das in Tirol nach wie vor etwas Besonderes ist. Unter dem Namen Energie-Marie hat sich die Initiative rasch etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit.
Die Idee dahinter ist einfach: Wir erzeugen und teilen Energie miteinander – und machen sie so für alle in Kirchbichl verfügbar. So entsteht ein solidarisches Modell, von dem alle profitieren: die Umwelt, die Gemeinde und jede/r einzelne Teilnehmer/in.

Welche Vorteile bringt die Teilnahme?

- Fairer Preis für lokalen Strom: Wer Strom einspeist, erhält eine faire Vergütung – und wer bezieht, profitiert ebenso.
- Reduzierte Netzkosten: Bei jeder Kilowattstunde aus der Energiegemeinschaft fallen rund 28 % weniger netzrelevante Kosten an.
- Regional und nachhaltig: Der erzeugte Strom bleibt in der Gemeinde, stärkt den Zusammenhalt, schont Ressourcen und reduziert CO_2-Emissionen.
- Eine Gemeinschaft: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen – auch beim Thema Energiewende.
- Lokale Wertschöpfung: Was in Kirchbichl produziert wird, kommt auch Kirchbichl zugute.
- Sozialer Aspekt: Neben sauberer Energie unterstützt die Energiegemeinschaft auch soziale Projekte vor Ort.

Damit trägt die Energiegemeinschaft dazu bei, die Umweltbilanz der Gemeinde zu verbessern und gleichzeitig die Abhängigkeit von externen Energiequellen zu verringern. Vor allem aber zeigt sich: Wenn viele kleine Beiträge zusammenkommen, kann Großes entstehen.

Herzliche Einladung: Zum zweijährigen Jubiläum der Energie-Marie sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, mitzufeiern und sich zu informieren. Denn jede Teilnahme ist nicht nur ein persönlicher Vorteil, sondern auch ein wertvoller Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft. Melde dich direkt bei Energie Marie für mehr Infos: info@energie-marie.at oder 05332 20777-88

Wir freuen uns auf dich – gemeinsam für eine grüne Zukunft!

Kaiserjägerausrückung nach Folgaria und Passo Vezzena

Am 2. August traten die Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl mit vier Kameraden nebst zwei Begleitungen die Fahrt nach Folgaria/Lavarone an. Als erste Station wählten sie das österreichische Kommando. Es ist immer wieder ein Erlebnis, diese geschichtsträchtigen Mauern zu sehen. Die zweite Station war der Soldatenfriedhof und das ehemalige Lazarett in Slaghenaufi, wo sie den gefallenen Soldaten die letzte Ehre erwiesen. Die dritte Station war das Festungswerk Verle am Passo Vezzena.
Der erlebnisreiche Tag klang mit einem netten Kameradschaftsabend

aus, bei dem sich Vereinsmitglied Gustl am späteren Abend zur Wildschönauer Gebirgsartillerie gesellte.
Am nächsten Tag fand die Hauptausrückung statt, die Gedächtnisfeier an der Zita Kapelle am Passo Vezzena. Dort waren die Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl der Mittelpunkt bei den Alpinis und wurden viel fotografiert. Es war ein sehr netter Ausflug und ein Dank geht an alle Ausrückenden.

Bei Interesse an solchen Veranstaltungen freut sich Hauptmann Josef Brunner sen. über Kontaktaufnahme unter 0664/5441061 oder unter www.kaiserjagerkirchbichl.at

Die Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl (Fotos: Andrea Orgler)

Streifenverleihung der Feuerwehrjugend Kastengstatt

Freiwillige Feuerwehr KASTENGSTATT

Am 19. Oktober fand die diesjährige Streifenverleihung gemeinsam mit den Feuerwehrjugendmitgliedern, Eltern, Geschwistern und Ausschussmitgliedern statt. Auch Kommandant Martin Embacher (FF Kirchbichl) und Kommandant Markus Kogler sowie dessen Stellvertreter Reinhard Prantner (FF Bruckhäusl) konnten begrüßt werden.
Jugendbetreuerin Anna Acherer führte mit einer Präsentation durch den Nachmittag - mit einem Rückblick auf das vergangene und spannenden Ausblicken auf das kommende Jahr. Aufgrund der hervorragenden Leistungen beim Wissenstest 2025 wurden die Jugendlichen befördert und durften ihre Streifen (Dienstgrade) in Empfang nehmen:

v.l.n.r.: Kommandant Martin Embacher (FF Kirchbichl), Jugendbetreuerin Anna Acherer, Jugendbetreuer Markus Hauser, Hannes Höck, Jugendbetreuer Christoph Mauracher, Kommandant Dominik Schweinberger (FF Kastengstatt)

1 Streifen:
Sarah Embacher
Verena Embacher
Tobias Hauser
Dominik Margreiter

3 Streifen:
Matthias Embacher

Außerdem konnten fünf neue Mitglieder offiziell in der Feuerwehrjugend begrüßt werden:
Melissa Adensam
Andreas Biechl
Markus Druckmüller
Luca Kaserer
Valentina Sparer

Die Feuerwehr Kastengstatt bildet Jugendliche aus allen Ortsteilen in Kirchbichl zwischen 11 und 15 Jahren aus, am Ende der Jugendzeit werden sie in den Aktivstand der

Feuerwehren Kastengstatt, Kirchbichl oder Bruckhäusl je nach Wohnort überstellt.
Hannes Höck hat seine Laufbahn in der Feuerwehrjugend erfolgreich beendet und wurde offiziell an die Feuerwehr Kirchbichl überstellt. Er unterstützt dort nun die Einsatzmannschaft.
Anschließend bedankte sich Kommandant Dominik Schweinberger bei allen Betreuern, Eltern und Unterstützern für ihr Engagement und die großartige Zusammenarbeit. Er gratulierte und betonte, wie stolz alle auf die Leistungen der Feuerwehrjugend sein dürfen.

Zum Abschluss klang der Nachmittag mit einer Grillerei und netten Gesprächen aus.

Aktuelle Jugendgruppe: Vorne v.l.n.r.: Luca Kaserer, Tobias Hauser, Markus Druckmüller; Mitte v.l.n.r.: Dominik Margreiter, Andreas Biechl, Melissa Adensam, Valentina Sparer, Jugendbetreuerin Anna Acherer; Hinten v.l.n.r.: Jugendbetreuer Markus Hauser, Hannes Höck, Matthias Embacher, Verena Embacher, Sarah Embacher, Jugendbetreuer Christoph Mauracher (Fotos: FF Kastengstatt)

Landjugend Kirchbichl – Tradition leben und erleben

Erntedank
Am 5. Oktober stand eine der wichtigsten Ausrückungen der Landjugend an: das Erntedankfest. Bereits am 1. Oktober traf sich die Gruppe, um die Erntedankkrone wie jedes Jahr mit frischen Sträuchern und Blumen zu schmücken sowie die Körbe mit regionalem Obst zu füllen. Am Sonntag wurden die Krone und die Erntedankkörbe in die Kirche gebracht, wo die Heilige Messe mitgefeiert wurde. Nachdem heuer kein Erntedankfest stattfand, klang der Nachmittag stattdessen bei einer Agape im Pfarrsaal aus.
Damit war das Erntedankfest aber noch nicht ganz beendet: Eine Woche später fand der Bezirkserntedankumzug in Kufstein bzw. Ebbs statt, bei dem die Landjugend mit dem Glockenwagen vertreten war. Nach der Heiligen Messe am Rathausplatz ging es mit den verschiedensten Themenwägen durch Kufstein, ehe es dann zum Hödnerhof für ein leckeres Mittagessen ging. Am Nachmittag stand Spaß und Tanz im Mittelpunkt. Das Erntedankfest zählt jedes Jahr zu den besonderen Ereignissen, um Dank für die gute Ernte auszusprechen.

Mit dem festlich geschmückten Glockenwagen nahm die Landjugend Kirchbichl beim Bezirkserntedankfest teil.

Jahreshauptversammlung
Wie rasch ein ereignisreiches Jahr vergehen kann, zeigte die Jahreshauptversammlung am 8. November 2025, bei der das beeindruckende Landju-

gendjahr noch einmal Revue passiert wurde. Zu Beginn begrüßten Obmann Christian und Ortsleiterin Theresa die Anwesenden herzlich und berichteten über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Anschließend stellte Schriftführerin Jasmin die zahlreichen Ausrückungen und Aktivitäten vor – begleitet von Bildern, die viele schöne Erinnerungen weckten. Danach folgte der Kassabericht, in dem Kassier Thomas einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben gab, ebenso wie die Entlastung des Kassiers und der Bericht des Kassaprüfers. Nach dem offiziellen Teil wurden die Mitglieder mit verschiedenen Aufstrichen, Ripperln bis hin zu Pralinenmousse und kleinen Küchlein verköstigt.

Im Anschluss ging es weiter zum LJ-Ball nach Schwoich, wo der Abend gemütlich ausklang. Ein besonderer Dank gilt allen engagierten Mitgliedern, die dieses Jahr möglich gemacht haben. Die Vorfreude auf ein weiteres großartiges Jahr ist bereits jetzt groß.

Die Mitglieder der Landjugend Kirchbichl (Fotos: Landjugend Kirchbichl)

Kekse backen

Auch in diesem Jahr wurde die Gelegenheit genutzt, den BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheims mit selbstgebackenen Keksen die Adventzeit zu verschönern. Am 27. November 2025 traf sich eine Gruppe der Landjugend zum gemeinsamen Backen. Unter anderem wurden Mürbteigkekse, Rumkugeln, Linzer und Cornflakes-Kekse hergestellt und anschließend auf Tellern arrangiert.
Am 1. Adventsonntag brachte eine kleine Abordnung die Keksteller ins Wohn- und Pflegeheim, wo sich die BewohnerInnen sehr über die selbstgebackenen Kekse freuten.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern, welche tatkräftig mithalfen, sowie Heimleiter Christian Hochfilzer für die Möglichkeit, diese schöne Tradition fortzuführen.

SPORT

Rekordbeteiligung beim Kirchbichler Plattenwerfer-Turnier

Bei herrlichem Wetter fand am 23. August das 3. Plattenwerfer-Turnier am Gelände der Fa. Erdbau Groder in Winkelheim statt, zu dem der „Plattenwerferverein Grattenbrücke“ unter der Leitung ihres Obmannes Charly Prem einlud. Insgesamt nahmen 15 Profi-Mannschaften aus Tirol und Bayern sowie 27 Hobbymannschaften mit jeweils vier Spielern teil. Nach vielen hochklassigen und vor allem spannenden Begegnungen konnte sich bei den Profis die Mann-

Die Gewinner im Profibewerb: Erl Bubenau 1

schaft „Erl Bubenau 1“ vor „Kelchsau Lanner“ und „Kelchsau Riedmann“ durchsetzen.
Beim Hobby-Turnier siegte die Mannschaft „Niederndorferberg“ vor „Hufeisen Niederndorf“ und den „Altherren Kirchbichl Kirschl“.

Ein großer Dank gebührt der Fa. Groder und der Fa. Oberleitner für deren Unterstützung sowie den Sponsoren.

Die Gewinner im Hobbybewerb: Niederndorferberg (Fotos: Karl Prem)

Handball: Lions gut in die neue Saison gestartet

Mit Schulbeginn konnten die Lions-Handballer wieder voll in das Hallentraining einsteigen. Nach einer guten Vorbereitung in den Ferien mit dem Training am Freiplatz der AUVA in Bad Häring, einem 6-tägigen Trainingslager in Keczkemet/Ungarn und einem Trainings- und Turniertag in Kundl gingen die jungen Löwinnen und Löwen mit großen Erwartungen in die ersten Spiele.
In Bayern gewannen die beiden Mädels-Mannschaften (U14 und U16) vier von sechs Spielen, vor allem zu Hause bleiben die jungen Damen eine Macht, alle 16 (!) bisherigen Heimspiele konnten gewonnen werden. Die Mädels der U16 führen im Augenblick die Tabelle in ihrer Gruppe an.

Die Jungs der U14

Die Mädels der U14 (Fotos: ASKÖ Handball Lions)

Auch die Jungs sind bereits in die Tiroler Meisterschaft gestartet, am ersten Spieltag der U14 in Schwaz konnte man einen klaren Sieg gegen den UHC Absam feiern, gegen das ULZ Schwaz gab es eine knappe Niederlage.
In Kürze starten dann auch alle anderen Mannschaften in die Meisterschaft in Tirol. Insgesamt sind die Lions mit

13 Mannschaften von der U8 bis zur U16 in Tirol und mit zwei Mannschaften in Bayern am Start.

Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass nicht weniger als zwölf Kinder der Lions einmal wöchentlich im Landesausbildungszentrum in Innsbruck trainieren und beim Bundesländervergleich gegen Vorarlberg am 9. November 2025 mit am Start waren!
Besonders erfreulich für die Vereinsführung ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen und auch die der im Verein tätigen Trainer und Helfer. Inzwischen trainieren bereits über 140 Kinder im Verein, insbesondere der Handballkindergarten (ab 4 Jahren) erfreut sich einem sehr großen Zulauf. Nicht weniger als 24 Trainer sind ehrenamtlich im Einsatz, um den Kids zwei bis drei Mal pro Woche tolle Einheiten mit viel Spaß und Bewegung zu ermöglichen.

Weitere Infos und aktuelle Trainingszeiten unter www.handball-lions.at

WTT Youth Contender Luxemburg

Von 10.-13. September 2025 fand in Luxemburg der WTT Youth Contender statt, ein internationales Turnier für Nachwuchstalente im Tischtennis. Lennox Kapfinger vom TTC Raiba Kirchbichl nahm an den Wettbewerben der Altersklassen U17 und U15 teil und sammelte dabei wertvolle Erfahrungen für seine weitere sportliche Entwicklung.
Im U17-Bewerb stellte sich Lennox einer großen Herausforderung. Auf dieser Ebene zeigte sich, dass ihm im Vergleich zur internationalen Konkurrenz insbesondere noch spielerische Reife und Routine fehlt. Obwohl er sich in dieser Altersklasse geschlagen geben musste, war die Teilnahme eine wichtige Lektion und eine tolle Gelegenheit, um die Kluft zu den Spielern auf internationalem Niveau zu erkennen und sich gezielt weiterentwickeln zu können.
Deutlich besser lief es im U15-Wettbewerb. Hier zeigte Lennox eine solide Leistung in der Vorrunde und

Lennox Kapfinger beim WTT Youth Contender (Foto: Martina Kapfinger)

präsentierte sich in starker Form, wodurch er sich die Qualifikation für die Hauptrunde sicherte. In der Runde der letzten 32 war für ihn allerdings Endstation.

Trotz des frühen Ausscheidens im U15-Hauptbewerb und der noch fehlenden Erfahrung in der U17-Klasse war die Teilnahme am WTT Youth Contender ein super Start in die neue Saison. Lennox konnte nicht nur wichtige Erfahrungen auf internationaler Ebene sammeln, sondern auch sein Potenzial in der U15-Klasse unter Beweis stellen.

Clara Kurzthaler und Sophia Baldauf beim österreichischen Top 10 Turnier

Die bald 16-jährige Clara Kurzthaler vom TTC Raiba Kirchbichl hat erstmals am Österreichischen Top 10 Tischtennisturnier in der Altersklasse U19 teilgenommen. Sophia Baldauf war in der Altersklasse U13 mit dabei.
Trotz des hohen Niveaus gelangen den beiden einige gute Spiele und Clara Kurzthaler ein unerwarteter Sieg gegen die Salzburgerin Sophia Pichler.

Sensation im ÖTTV Herren TT Cup

Landesligist TTC Raiba Kirchbichl schlägt Kufsteiner Bundesliga Mannschaft

Das Ergebnis war eine echte Sensation. Die Herrenmannschaft des TTC Raiba Kirchbichl aus der Tiroler Landesliga feierte im Austria Cup einen überraschenden 3:1 Erfolg gegen das favorisierte Bundesligateam aus Kufstein. Bemerkenswert dabei: sämtliche Matches des Abends endeten mit klaren 3:0 Satzsiegen, was den verdienten Gesamterfolg der Kirchbichler unterstreicht. Den Auftakt machte Balint Krebs, der Union Spieler Fabian Schlechter souverän mit 3:0 besiegte. Im zweiten Duell gelang Konstantin Widauer der zwischenzeitliche Ausgleich für Kufstein, doch die Hoffnung auf eine Wende blieb unerfüllt. Felix Wolny stellte für die Gastgeber erneut auf 2:1. Im letzten Spiel stand Konstantin Widauer unter Druck, musste einen 0:2 Satzrückstand aufholen und führte im entscheidenden Satz bereits mit 8:1 gegen Balint Krebs. Dennoch drehte dieser das Match und siegte mit 12:10, womit der Triumph für Kirchbichl besiegelt war. Der Ungar gewann beide Einzel und hatte so großen Anteil am Sieg.

Die Auslosung der nächsten Cuprunde ergab für Kirchbichl das sensationelle Zusammentreffen mit Staatsmeister Wels, das im Jänner 2026 in der Kirchbichler VS Halle ausgetragen wird.

v.l.n.r. hinten: Oliver Emeder, Balint Krebs, Lennox Kapfinger, vorne: Felix Wolny (Foto: TTC Raiba Kirchbichl)

TC Kirchbichl – Rückblick auf die Tennissaison 2025

Mit dem Ende der Tennissaison ist auf der Anlage des TC Kirchbichl Ruhe eingekehrt. Die Netze sind bereits verräumt, die Plätze liegen im Dornröschenschlaf und warten geduldig auf den Frühling. Bevor endgültig Winterruhe einkehrt, lohnt sich ein ausführlicher Blick zurück auf eine besonders ereignisreiche und sportlich erfolgreiche Saison 2025:

Clubmeisterschaft 2025
Wochenlang wurde auf der Anlage gekämpft, gelacht und sportlich alles gegeben. Besonders am Finaltag zeigte sich der TC Kirchbichl von seiner besten Seite. Herrliches Spätsommerwetter, volle Zuschauerbereiche und großartige Matches sorgten für ein echtes Saisonhighlight.

Die neuen ClubmeisterInnen 2025:
Damen B:
Marlies Aigner
Damen Doppel:
Lisa Salzburger / Leoni Franzl
Herren 55:
Hubert Lichtmannegger
Mixed Doppel:
Leoni Franzl / Reinhard Franzl

Clubmeister 2025

Herren B:
Markus Pirchmoser
Herren Doppel:
Mario Wiechenthaler / Christoph Wiechenthaler
Damen A:
Claudia Aufschnaiter
Herren A:
Christoph Wiechenthaler

Der Verein gratuliert den SiegerInnen und bedankt sich bei allen SpielerInnen, den vielen ZuschauerInnen sowie dem hervorragend organisierten Kantinenteam.

Kinder-Clubmeisterschaft 2025 – Nachwuchstalente im Mittelpunkt
Am 26. und 27. September gehörte die gesamte Platzanlage den Jüngsten. Zwei Tage lang stand die Jugend im Fokus – mit großartigem Einsatz, Fairness und Begeisterung. Ob am Kleinfeld, am Red Court oder bereits im Green Court: Überall wurde ehrgeizig gespielt, aber genauso viel gelacht und angefeuert. Ein großes Danke gebührt Jugendwart Christoph, allen HelferInnen und dem Kantinenteam.

Ergebnisse:
U 6:
1. Anton Beikircher 2. Aurelia Huber 3. Leo Bramböck
U 8:
1. Jakob Pfleger 2. Luis Steinbacher 3. Emma Skrivan
U 11:
1. Clemens Steurer 2. Johannes Malaun 3. Ellena Lenk
U 16:
1. Martin Malaun 2. Janis Klein 3. Rafael Widmann

Starke Leistungen der U11 und U15
Die U11-Mädchen bestritten ihre erste Mannschaftssaison – und das äußerst erfolgreich. In einer starken Gruppe mit Ebbs, Kundl und Kitzbühel zeigten sie beeindruckende Leistungen und viel Teamgeist. Am Ende durften sie sich über den hervorragenden 2. Platz freuen. Die U11-Boys konnten in dieser Saison so richtig überzeugen: Mit einem klaren 4:0-Sieg gegen Westendorf 2 und einem starken 3:1 gegen Wörgl 2 machten sie bereits früh alles klar und sicherten sich verdient den Gruppensieg.
Auch die U15-Burschen feierten einen großartigen Erfolg: Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und starken Auftritten über die gesamte Saison holten sie sich den Bezirksliga-Meistertitel. Dieser Titel unterstreicht die hervorragende Jugendarbeit im Verein.

Eltern-Kind-Turnier – neuer Teilnehmerrekord
Ein familiäres wie sportliches Highlight war auch heuer das Eltern-Kind-Turnier am 4. Oktober. Mit 24 Paarungen wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Gemeinsam spielen, lachen und sich matchen – dieses Turnier verbindet Generationen und gehört inzwischen zu den beliebtesten Veranstaltungen im Vereinsjahr.

Ergebnisse:
Kleinfeld:
1. Jakob & Michael Pfleger 2. Emma & Martin Skrivan 3. Adrian & Birgit Höfer
Großfeld:
1. Romeo & Franz Ehrensberger 2. Janis & Oliver Klein 3. Clemens & Andreas Steurer

Ein Dank geht an Christoph Wiechenthaler, Markus Lindner und Alex Klosterhuber für die Organisation und Bewirtung.

Ausblick
Zum Jahresende wünscht der TC Kirchbichl allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Der Vorstand gönnt sich nun eine kurze Verschnaufpause, arbeitet jedoch bereits intensiv an den Vorbereitungen für die Saison 2026. Die Jahreshauptversammlung ist für den 6. März 2026 geplant. Eine offizielle Einladung folgt zeitgerecht.

U 11 Mädchen

U 11 Buben

U 15 Buben (Fotos: TC Kirchbichl)

BROOKS-News

Saisonstart 2025/26
Nach einer entspannten Sommerpause starteten die „BROOKS“ wieder voll motiviert in eine neue aufregende Saison 2025/26. Derzeit zählt die Schützengilde 163 Mitglieder, davon über 30 aktive JungschützInnen und rund 30 aktive erwachsene SchützInnen.

Ihre ausgezeichnete Jugendarbeit setzten die BROOKS gerne fort und das angenehme Zusammensein bei dem bereits legendären Saisonschießen ist weitgehend bekannt.
Die Schützengilde Bruckhäusl lädt Jung und Alt herzlich dazu ein, sich bei der Saison 2025/26 anzuschließen und ihr Können mit Eifer und Gaudi unter Beweis zu stellen. Trainiert wird jeden Freitag ab 17:00 Uhr, jede und jeder ist herzlich willkommen.

Saisonstart 2026/26 (Foto: Gabriel Huber)

3. und 4. Klassen der Volksschule Bruckhäusl zu Besuch
Auch dieses Jahr durften die Sportschützen Bruckhäusl 51 Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen in gewohnter Manier zum Schießen einladen. Die begeisterten SchülerInnen samt Lehrpersonen konnten sich einen positiven Eindruck verschaffen und waren voller Begeisterung und Freude am Geschehen dabei. Die Kinder werden bei den BROOKS in den verschiedensten Bereichen – z.B. Stärkung der Teamfähigkeit und der Nervenstärke – gefördert und können den Zusammenhalt in einem funktionierenden Verein spüren. Mit einer leckeren Jause wurde der Besuch perfekt abgerundet.

Besuch der 3. und 4. Klassen der VS Bruckhäusl (Foto: Andreas Fuchs)

Schützenkönigschießen
Am 4. Oktober starteten die Brooks mit dem alljährlichen KK-Auslöschschießen in Schwoich wieder in eine neue Saison. Unter den 44 SchützInnen gingen Michael Gruber und Lena Strasser als Schützenkönig und -königin hervor. Durch eine ausgezeichnete Leistung

v.l.n.r. Schützenkönigin Lena Strasser und Schützenkönig Michael Gruber (Foto: Josef Schreder)

sicherte sich Hans Oberhofer sen. wie bereits im Vorjahr wieder den Sieg in der Allgemeinen Klasse, gefolgt von Florian Riedmann und Lucas Haselsberger. In der Jungschützenklasse durfte sich Marco Berger über den Titel freuen und verwies Felix Rathgeber und Fabian Mariacher auf Platz zwei und drei. Bei der Jugendklasse verwies Martyna Wiciak mit nur zwei Ringen Matthias Bramböck und weiteren zwei Ringen Katharina Bramböck auf den zweiten und dritten Platz.
Manuela Schönsgibl konnte sich bei den Damen souverän den Titel holen und sich vor Christiane Greiderer und Lea Egitz behaupten.
Neben den großartigen sportlichen Leistungen freuen sich die „BROOKS“ vor allem über die zahlreiche Teilnahme der SchützInnen, die mit Begeisterung wieder an diesem Schießen teilgenommen haben.

Schützengilde Kirchbichl

2025, nur noch wenige Tage bis zum neuen Jahr, und schon laufen für die Schützengilde Kirchbichl Pläne für die bereits angebrochene Saison mit weiterer Aussicht und neuen Projekten 2026.

Den Kirchbichler Schützen ist Kollegialität unter den Schützen sehr wichtig, getreu dem Motto im Sport: Wettkämpfe verbinden! So besuchte die Schützengilde Kirchbichl heuer einige SchützenkollegInnen, sei es in der Nähe bzw. im eigenen Bezirk (Langkampfen, Brandenberg, Kundl, Wörgl etc.) oder aber auch einige Kilometer entfernt in Lienz im schönen Osttirol. Selbst ein Abstecher nach Udine war nicht zu weit, um sich gemeinsam zu matchen und Erfahrung zu sammeln. Natürlich steht der Wettkampf immer im Vordergrund, aber der Spaß darf auch nicht zu kurz kommen. Deshalb startete die SG Kirchbichl heuer einen Ausflug zum Törggelen nach Südtirol in das schöne Passeiertal. Zwei unvergessliche lustige Tage, an die sich alle TeilnehmerInnen immer erinnern werden!
Traditionsbewusst hieß es Tage später: Hut auf, Schützenrock an und Fahne raus. Gemeinsam wurde aufmarschiert zum Gottesdienst mit anschließender Heldenehrung und das mit zahlreicher Beteiligung!

Die Kirchbichler Schützen waren bei der Heldenehrung in gewohnter Manier dabei.

Törggelen in Südtirol (Fotos: Schützengilde Kirchbichl)

Bei der Kirchbichler Vorweihnacht war die Schützengilde Kirchbichl heuer erstmals auch mit einem Stand vertreten. Des Weiteren ist sie auch beim Jahresausklang am 30. Dezember 2025 mit dabei und freut sich über viele Besucherinnen und Besucher.

ESV Sparkasse Kirchbichl

Am 22. November wurde bei den Kirchbichler Stockschützen die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Insgesamt nahmen 29 Personen an diesem beliebten und vor allem auch prestigeträchtigen Bewerb teil. Die Zusammenstellung der insgesamt zehn Mannschaften erfolgte durch eine Auslosung aus drei möglichst leistungsgerechten Töpfen. Heuer wurde erstmalig der Modus geändert und in zwei Gruppen gespielt. Die ersten beiden Mannschaften qualifizieren sich für das Halbfinale bzw. die jeweiligen Sieger daraus für das Finale. Nach durchwegs spannenden und emotionsgeladenen Partien konnte sich letztlich die Mannschaft mit Monika Ritzer, Hubert Pfandl und Herbert Hauser jun. vor Renate Weißbacher, Peter Egger und Roger Kühmaier den begehrten Titel holen. Den dritten Platz belegten Susi Lichtmannegger, Florian Hauser und Mathias Spitzer.

Ebenfalls erstmalig erfolgte heuer ein Ziel-Bewerb bzw. das sogenannte „Blattl-Schießen". Hier gelang Hermann Spitzer der umjubelte Sieg vor Susi Lichtmannegger und Rene Fankhauser.

Nach der Preisverteilung dankte Obmann Hubert Pfandl allen Anwesenden für die Teilnahme und hob die vorbildliche Kameradschaft innerhalb des Vereins hervor. Anschließend lud er zum Feiern und gemütlichen Beisammensein.

Die Siegerteams der Vereinsmeisterschaften.

Die Jugendlichen des AufBauWerks Bad Häring besuchten den ESV.

AufBauWerk Bad Häring zu Besuch bei den Stockschützen

Das AufBauWerk ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen für junge Menschen mit Förderbedarf. Als Bildungsinstitution stellt es Entwicklungsräume zur Verfügung und bildet junge Menschen auf Augenhöhe aus.

Das Leistungsangebot umfasst verschiedenste Schulungen und Begleitungen rund um das Thema „Arbeit und Beruf".

Die Kompetenz liegt im individuellen und praxisorientierten Job-Training für Menschen mit Förderbedarf an fünf Standorten in ganz Tirol.

Es werden Netzwerke zu Unternehmen und anderen Bildungseinrichtungen geschaffen. Denn es sind vor allem die Kontakte nach außen, die uns mitten im Leben ankommen lassen.

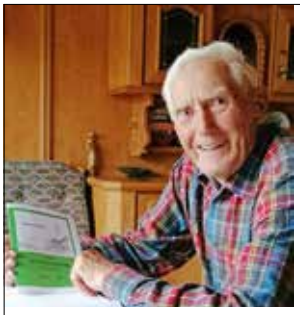
Eine willkommene Abwechslung stellte für die Jugendlichen der Besuch beim ESV Kirchbichl Ende November dar. Hier machten die ersten Versuche im Stockschießen sichtlich viel Spaß, weshalb man dieses

Qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft: v.l.n.r.: Hubert Pfandl, Susi Lichtmannegger, Elisabeth Steiner und Andi Spitzenstätter jun.
(Fotos: Otto Lichtmannegger)

Treffen laut Obmann Hubert Pfandl natürlich gerne wiederholen wird.

Mixed-Mannschaft schaffte Aufstieg
Am 30. November belegte die Mixed-Mannschaft des ESV Kirchbichl mit den SpielerInnen Susi Lichtmannegger, Elisabeth Steiner, Hubert Pfandl und Andi Spitzenstätter jun. den 3. Platz in der Oberliga in Breitenwang und qualifizierte sich damit für die Landesmeisterschaft in Kundl am 14. Dezember.
Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

GEMEINDESPLITTER



Nachruf für Ing. Walter Böhm

1932 – 2025

Am 20. September 2025 ist Ing. Walter Böhm nach einem arbeits- und ereignisreichen Leben verstorben. Sein Heimgang war nicht nur für seine Familie ein großer Verlust, sehr vielen Menschen in unserer Gemeinde und darüber hinaus war Walter ein geschätzter und geachteter Mitbürger. Er war ein Mensch, der seine vielfältigen Talente und Begabungen immer zum Wohle seiner Mitmenschen einsetzte. In seinem Berufsleben war er als Konstrukteur und technischer Leiter bei der Firma Zimmer in Kufstein tätig. Seine fachlichen und menschlichen Qualitäten, wie hohes Fachwissen, gepaart mit Zielstrebigkeit, Einsatzbereitschaft und Kollegialität, kamen bei allen gut an.

In seiner Freizeit suchte er den Ausgleich in der Natur und seinen geliebten Bergen. Als Mitglied der Bergrettung Kufstein und des österreichischen Alpenvereins Sektion Kirchbichl, deren Gründungsobmann er war, trug er positiv zum Vereinsgeschehen bei. Er leitete die Sektion Kirchbichl des österreichischen Alpenvereins sehr umsichtig, bis er die Vereinsleitung in jüngere Hände übergab. Als er in den Ruhestand trat, fand er nun Zeit, sich seinen mannigfachen Interessen und Hobbies zu widmen. Neben Sport hatte Walter ein großes historisches Interesse und befasste sich mit der Geschichte und dem Schicksal vieler Menschen aus unserer unmittelbaren Umgebung. So haben Geschichten, die von ihm recherchiert und zu Papier gebracht wurden, durchaus aktuelle Anknüpfungspunkte zu Kirchbichl und seiner Umgebung.

Mit der Festschrift zum Jubiläum „60 Jahre österreichischer Alpenverein und 10 Jahre Alpenverein Sektion Kirchbichl" wurden wichtige Fakten, Personen und Ereignisse einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Die Festschrift für die Naturfreunde „111 Jahre Ortsgruppe Wörgl 1908 – 2019" erzählt die wechselvolle Vereinsgeschichte mit allen Höhen und Tiefen, vom Vereinsverbot in der Zeit des grünen und braunen Faschismus bis zum neuerlichen Aufstieg nach dem zweiten Weltkrieg.

Seine Bearbeitung „Erinnerungen an die MANHARTER in Kirchbichl 1809 -1897" ist eine sehr gelungene Betrachtung des religiösen und sozialen Lebens der Menschen zur Zeit der Napoleonischen Kriege.

Die drei vorgenannten Werke wurden von der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums in die Sammlung der sogenannten „Tirolensien" aufgenommen, um diese Schriften, die nicht über den klassischen Buchhandel erwerbbar sind, einem interessierten Publikum zugänglich zu machen.

Neben diesen Arbeiten hat Walter umfangreich Recherchen über das Leben von Opfern des Faschismus und Nationalsozialismus sowie die Umstände ihrer Verfolgung betrieben, was immer wieder erschütternde Details über das Martyrium dieser Menschen zu Tage brachte.

Neben all diesen ernsten Themen war Walter aber auch ein humorvoller Mensch, der viele Dinge mit Witz und seiner zutiefst humanistischen Weltanschauung betrachtete. Es war immer ein besonderes Erlebnis, sich mit ihm über Gott und die Welt zu unterhalten und so aus seinem reichen Erfahrungsschatz zu schöpfen.

Wir werden Walter stets in ehrendem Andenken bewahren und sind dankbar und froh darüber, ihn gekannt zu haben.

Vzbgm Wilfried Ellinger, Obmann der SPÖ (Bild oben: Walter Böhm im Jahr 2021, Foto: Wilfried Ellinger)

Kirchbichler Jubel-sonntag

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRE KIRCHBICHL

Eingeladen und organisiert von der Pfarre Kirchbichl fand heuer der Jubelsonntag am 21. September statt, an dem 29 Paare ihr Eheversprechen erneuert haben. Pfarrer Dr. Stefan Schantl zelebrierte eine schöne Messe gemeinsam mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Karoline Seil. Den kulinarischen Part übernahm die Gemeinde Kirchbichl mit einem Gutschein für das Mittagessen im Restaurant Feinschmeckerei.

Bei netten Gesprächen mit musikalischer Untermalung von Michaela Moser-Niedermair an der Harfe genossen die Paare mit ihren Angehörigen ein köstliches Menü – ein herzlicher Dank an Beatrice mit ihrem Service-Team und an die Küche. Bis zum nächsten Jahr!

Die Kirchbichler Jubelpaare (Fotos: Pfarre Kirchbichl)

Sonntag der Ehejubilare in Bruckhäusl

Zwölf Jubelpaare folgten der Einladung des Pfarrteams zum traditionellen Jubelsonntag, welcher heuer am 19. Oktober stattfand. Die Jubelpaare feierten Silberhochzeit, Rubinhochzeit, goldene Hochzeit, 55 gemeinsame Ehejahre und die diamantene Hochzeit, gemeinsam mit ihren Angehörigen und der Pfarrfamilie, in der mit Hochzeitssträußchen geschmückten Holzmeisterkirche. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von der „Bruckhäusler Sängerrunde“. Pfarrprovisor Christian Hauser gestaltete den Festgottesdienst mit viel Liebe und Würde, spendete den Ehesegen und meinte in seiner Predigt „das Geheimnis einer guten Ehe ist

ein behutsamer, achtsamer Umgang miteinander.“ Er gratulierte den Ehepaaren zu ihrem Jubeltag und wünschte allen weiterhin viel Glück und Gottes Segen.
Im Anschluss daran klang der Tag bei einem gemütlichen Beisammensein mit einer Einladung der Gemeinden Kirchbichl und Wörgl zum Mittagessen aus.
So wurde dieser Jubelsonntag zu einem unvergesslichen Tag voller schöner Erinnerungen, fröhlichen Momenten und netten Gesprächen, der allen in bester Erinnerung bleiben wird.
Textnachweis: Christine Ankele
(PGR-Obfrau der Pfarre Bruckhäusl)

Die Bruckhäusler Jubelpaare (Foto: Rosa Dollinger)

Besuch des Tiroler Jägerverbandes im Kindergarten Kirchbichl

Schon beim Aufbauen durch die Jägerinnen und Jäger im Garten des Kindergartens Kirchbichl am 14. Oktober 2025 schauten die Kinder neugierig aus den Fenstern: „Da ist ja ein Rabe…und ein Reh…und ein Hund (Wolf)! Aber die leben nicht mehr.“
Die 114 Kinder der sechs Kindergartengruppen des Kindergartens Kirchbichl waren schon sehr neugierig und gespannt, was sie gleich erwarten wird.
Es gab vier spannende Stationen, bei denen die JägerInnen den Kindern echte ausgestopfte Tiere der heimischen Wälder zeigten und kindgerecht viele interessante Informationen zu den einzelnen Gattungen sowie zur Lebensweise vermittelten. Besonders toll war es für die Kinder, die ausgestopften Tiere auch anfassen und streicheln zu dürfen.
Die JägerInnen erklärten den Kindern, dass ihre Aufgabe die Aufsicht und das Schützen der heimischen Waldtiere ist. Die Frage, warum JägerInnen so grünlich/ bräunlich bekleidet sind, wurde eindrucksvoll beantwortet: zur Tarnung im Wald und auf der Wiese. Das durften die Kinder selbst ausprobieren und ein richtiges JägerInnengewand anziehen. Das war vielleicht eine Gaudi!

Ein spannender Besuch des Tiroler Jägerverbandes. (Fotos: Kindergarten Kirchbichl)

Abschließend konnte dann noch jedes Kind ein Steckerlbrot über der Feuerschale grillen und dieses genüsslich verzehren.
Den Kindern und dem Kindergartenteam hat dieser lehrreiche und äußerst spannende Vormittag sehr gut gefallen und sie möchten sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich beim Team des Tiroler Jägerverbandes/ Bezirksstelle Kufstein für die sehr einfühlsame und begeisterte Wissensvermittlung bedanken!

Gemeinde Kirchbichl Umweltkalender 2026
Müllentsorgung – Energieberatung

Standardzone:

Achenstraße	Harterstraße	Quellenweg
Adolf Netsch Straße	Haslach	Rainhäuslstraße
Anna Huber Straße	Herrenstraße	Rainweg
Anzensteinstraße	Hirnbachstraße	Rief
Austraße	Höckn	Rofanstraße
Badweg	Hüttweg	Römerweg
Bahnhofstraße	Innweg	Rosenweg
Bauhofstraße	Johann Moritz Straße	Schießstandstraße
Berglstraße	Juffing	Schleichberg
Bichlwangerstraße	Kaiserblickstraße	Schmiedgasse
Bodenstraße	Kaiserwerkstraße	Schreinergasse
Branderstraße	Kirchgasse	Sebastian Frisch Straße
Bruggermühlstraße	Kirchstieglstraße	Sölten
Bruggerstraße	Klärwerkstraße	Sonnbichlstraße
Brunellenweg	Kufsteinerstraße	Sonnleitweg
Brunnenstraße	Lindenstraße	Staller
Bucherweg	Lofererstraße	Steinbach
Buchmann	Luechstraße	Stockweg
Egg	Lüthystraße	Stolzstraße
Eggerstraße	Mariahofweg	Stöpflweg
Egon Dietrich Straße	Moorstraße	Strandbadstraße
Enzianweg	Mooshäuslweg	Talererstraße
Faltern	Moosstraße	Tiefweg
Fichtenweg	Möslweg	Tirolerstraße
Forststraße	Mühlbachstraße	Tiwagstraße
Friedhofgasse	Mühlbichlstraße	Ulricusstraße
Gasteigstraße	Mühlweg	Unterstein
Glaurachstraße	Oberndorferstraße	Walchstraße
Grattenbergl	Osterbichlweg	Waldhäuslweg
Grattenstraße	Panoramastraße	Waldhofstraße
Grausegg	Perlmooserstraße	Waldstraße
Großkink	Pfarrgasse	Wenzenstraße
Grübelbrand	Pranzenstraße	Werlbergweg
Hans Neuner Straße	Primelweg	Wiesenstraße
Häringerstraße	Quellenbergstraße	Wiesweg

Sondergebiet:

Ahornstraße
Angerstraße
Bahnweg
Birkenstraße
Eichenweg
Europastraße
Feldgasse
Flößerweg
Flurstraße
Gartenstraße
Gaswerkstraße
Haidachstraße
Hammerwerkstraße
Heinzenstraße
Kastengstatterstraße
Koppelweg
KTW Straße
Lärchenweg
Libhartstraße
Mooseggweg
Müllnerweg
Salvenstraße
Schönfeldstraße
Schopperweg
Sonnenstraße
Viktor Kaplan Straße
Waldruhstraße
Wehrstraße
Wieshofweg
Winkelheimerstraße
Wörglerstraße

Gemeinde Kirchbichl / Umweltkalender 2026 / Müllentsorgung - Energieberatung

Ausdruck des Müllkalender im Internet unter: www.kirchbichl.at/Buergerservice/Umweltkalender

Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
1	Do	Neujahr	1	So		1	So		1	Mi		1	Fr	Staatsfeiertag	1	Mo	G R KT EB
2	Fr	RH	2	Mo	KT EB	2	Mo	KT EB	2	Do		2	Sa		2	Di	G GT RH
3	Sa		3	Di	RH Christbaumentsorgung	3	Di	GT RH	3	Fr	RH	3	So		3	Mi	
4	So		4	Mi		4	Mi		4	Sa		4	Mo	G R KT EB	4	Do	Fronleichnam
5	Mo	KT EB	5	Do		5	Do		5	So	Ostersonntag	5	Di	G GT RH	5	Fr	RH
6	Di	Heilige Drei Könige	6	Fr	RH Christbaumentsorgung	6	Fr	RH	6	Mo	Ostermontag	6	Mi		6	Sa	
7	Mi	GT	7	Sa		7	Sa		7	Di	G R RH	7	Do		7	So	
8	Do		8	So		8	So		8	Mi		8	Fr	RH	8	Mo	KT
9	Fr	RH Christbaumentsorgung	9	Mo	G R	9	Mo	G R	9	Do		9	Sa		9	Di	GT RH
10	Sa		10	Di	G RH	10	Di	G RH	10	Fr	RH	10	So	Muttertag	10	Mi	
11	So		11	Mi		11	Mi		11	Sa		11	Mo	KT	11	Do	
12	Mo	G R	12	Do		12	Do		12	So		12	Di	GT RH	12	Fr	RH
13	Di	G RH Christbaum-entsorgung	13	Fr	RH	13	Fr	RH	13	Mo	KT EB	13	Mi		13	Sa	
14	Mi		14	Sa		14	Sa		14	Di	GT RH	14	Do	Christi Himmelfahrt	14	So	
15	Do		15	So		15	So		15	Mi		15	Fr	RH	15	Mo	R KT
16	Fr	RH	16	Mo	KT	16	Mo	KT	16	Do		16	Sa		16	Di	GT RH
17	Sa		17	Di	GT Faschingsdienstag	17	Di	GT RH	17	Fr	RH	17	So		17	Mi	
18	So		18	Mi		18	Mi		18	Sa		18	Mo	R KT	18	Do	
19	Mo	KT	19	Do		19	Do		19	So		19	Di	GT RH	19	Fr	RH
20	Di	RH	20	Fr	RH	20	Fr	RH	20	Mo	R	20	Mi		20	Sa	
21	Mi		21	Sa		21	Sa		21	Di	RH	21	Do		21	So	
22	Do		22	So		22	So		22	Mi		22	Fr	RH	22	Mo	KT
23	Fr	RH	23	Mo	R	23	Mo	R	23	Do		23	Sa		23	Di	GT RH
24	Sa		24	Di	RH	24	Di	RH	24	Fr	RH	24	So	Pfingstsonntag	24	Mi	
25	So		25	Mi		25	Mi		25	Sa		25	Mo	Pfingstmontag	25	Do	
26	Mo	R	26	Do		26	Do		26	So		26	Di	KT RH	26	Fr	RH
27	Di	RH	27	Fr	RH	27	Fr	RH	27	Mo	KT	27	Mi	GT	27	Sa	
28	Mi		28	Sa		28	Sa		28	Di	GT RH	28	Do		28	So	
29	Do					29	So	Palmsonntag	29	Mi		29	Fr	RH	29	Mo	G R KT
30	Fr	RH				30	Mo	KT	30	Do		30	Sa		30	Di	G GT RH
31	Sa					31	Di	GT RH				31	So				

NORMALGEBIET

EB	Energieberatung
KT	Küchentonne
GT	Gartentonne
R	Restmüll
G	Gelber Sack
RH	Recyclinghof ►

GEM 2GO

MüllApp:
www.daka.tirol/muellapp/iphone
www.daka.tirol/muellapp/android

Öffnungszeiten: Fr 7:30-12:00 u. 13:00-18:00
Di 14:00 - 18:00

ABFALLBERATUNG
05332 / 87102-129
Ing. Stephan Bernhard

ENERGIEBERATUNG
Termine nach tel. Vereinbarung
05332 / 87102 150

AWV - KLÄRWERK KIRCHBICHL
ganzjährig kostenlose Abgabe von Baum- und Strauchschnitt
05332 / 88166
April bis Oktober: MO-FR 7:30-12:00 u. 12:30-17:00
Nov. bis März: MO-DO 7:30-12:00, 12:30-16:30
FR 7:30-12:00

Gemeinde Kirchbichl / Umweltkalender 2026 / Müllentsorgung - Energieberatung

Ausdruck des Müllkalender im Internet unter: www.kirchbichl.at/Buergerservice/Umweltkalender

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
1	Mi		1	Sa		1	Di	GT RH	1	Do		1	So	Allerheiligen	1	Di	RH
2	Do		2	So		2	Mi		2	Fr	RH	2	Mo	R EB	2	Mi	
3	Fr	RH	3	Mo	KT EB	3	Do		3	Sa		3	Di	RH	3	Do	
4	Sa		4	Di	GT RH	4	Fr	RH	4	So		4	Mi		4	Fr	RH
5	So		5	Mi		5	Sa		5	Mo	R KT EB	5	Do		5	Sa	
6	Mo	KT EB	6	Do		6	So		6	Di	GT RH	6	Fr	RH	6	So	
7	Di	GT RH	7	Fr	RH	7	Mo	R KT EB	7	Mi		7	Sa		7	Mo	KT EB
8	Mi		8	Sa		8	Di	GT RH	8	Do		8	So		8	Di	Mariä Empfängnis
9	Do		9	So		9	Mi		9	Fr	RH	9	Mo	KT	9	Mi	
10	Fr	RH	10	Mo	R KT	10	Do		10	Sa		10	Di	GT RH	10	Do	
11	Sa		11	Di	GT RH	11	Fr	RH	11	So		11	Mi		11	Fr	RH
12	So		12	Mi		12	Sa		12	Mo	KT	12	Do		12	Sa	
13	Mo	R KT	13	Do		13	So		13	Di	GT RH	13	Fr	RH	13	So	
14	Di	GT RH	14	Fr	RH	14	Mo	KT	14	Mi		14	Sa		14	Mo	G R
15	Mi		15	Sa	Mariä Himmelfahrt	15	Di	GT RH	15	Do		15	So		15	Di	G RH
16	Do		16	So		16	Mi		16	Fr	RH	16	Mo	G R	16	Mi	
17	Fr	RH	17	Mo	KT	17	Do		17	Sa		17	Di	G RH	17	Do	
18	Sa		18	Di	GT RH	18	Fr	RH	18	So		18	Mi		18	Fr	RH
19	So		19	Mi		19	Sa		19	Mo	G R KT	19	Do		19	Sa	
20	Mo	KT	20	Do		20	So		20	Di	G GT RH	20	Fr	RH Baum- und Strauchschnitt	20	So	
21	Di	GT RH	21	Fr	RH	21	Mo	G R KT	21	Mi		21	Sa	Baum- und Sraucschnitt	21	Mo	KT
22	Mi		22	Sa		22	Di	G GT RH	22	Do		22	So		22	Di	RH
23	Do		23	So		23	MI		23	Fr	RH	23	Mo	KT	23	Mi	
24	Fr	RH	24	Mo	G R KT	24	Do		24	Sa		24	Di	GT RH	24	Do	Heilig Abend
25	Sa		25	Di	G GT RH	25	Fr	RH	25	So		25	Mi		25	Fr	Christtag
26	So		26	Mi		26	Sa		26	Mo	Nationalfeiertag	26	Do		26	Sa	Stefanietag
27	Mo	G R KT	27	Do		27	So		27	Di	KT RH	27	Fr	RH	27	So	
28	Di	G GT RH	28	Fr	RH	28	Mo	KT	28	Mi	GT	28	Sa		28	Mo	R
29	Mi		29	Sa		29	Di	GT RH	29	Do		29	So		29	Di	RH
30	Do		30	So		30	Mi		30	Fr	RH	30	Mo	R	30	Mi	
31	Fr	RH	31	Mo	KT				31	Sa					31	Do	Silvester

NORMALGEBIET

EB	Energieberatung
KT	Küchentonne
GT	Gartentonne
R	Restmüll
G	Gelber Sack
RH	Recyclinghof

GEM 2GO

MüllApp:
www.daka.tirol/muellapp/iphone
www.daka.tirol/muellapp/android

Öffnungszeiten: Fr 7:30-12:00 u. 13:00-18:00
Di 14:00 - 18:00

ABFALLBERATUNG
05332 / 87102-129
Ing. Stephan Bernhard

ENERGIEBERATUNG
Termine nach tel. Vereinbarung
05332 / 87102 150

AWV - KLÄRWERK KIRCHBICHL
ganzjährig kostenlose Abgabe von Baum- und Strauchschnitt
05332 / 88166
April bis Oktober: MO-FR 7:30-12:00 u. 12:30-17:00
Nov. bis März: MO-DO 7:30-12:00, 12:30-16:30
FR 7:30-12:00

Gemeinde Kirchbichl / Umweltkalender 2026 / Müllentsorgung - Energieberatung

Ausdruck des Müllkalender im Internet unter: www.kirchbichl.at/Buergerservice/Umweltkalender

Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni		
1	Do	Neujahr	1	So		1	So		1	Mi		1	Fr	Staatsfeiertag	1	Mo	G R KT EB
2	Fr	RH	2	Mo	KT EB	2	Mo	KT EB	2	Do		2	Sa		2	Di	GT RH
3	Sa		3	Di	RH Christbaumentsorgung	3	Di	GT RH	3	Fr	RH	3	So		3	Mi	
4	So		4	Mi		4	Mi		4	Sa		4	Mo	G R KT EB	4	Do	Fronleichnam
5	Mo	KT EB	5	Do		5	Do		5	So	Ostersonntag	5	Di	GT RH	5	Fr	RH
6	Di	Heilige Drei Könige	6	Fr	RH Christbaumentsorgung	6	Fr	RH	6	Mo	Ostermontag	6	Mi		6	Sa	
7	Mi	GT	7	Sa		7	Sa		7	Di	G R RH	7	Do		7	So	
8	Do		8	So		8	So		8	Mi		8	Fr	RH	8	Mo	KT
9	Fr	RH Christbaumentsorgung	9	Mo	G R	9	Mo	G R	9	Do		9	Sa		9	Di	GT RH
10	Sa		10	Di	RH	10	Di	RH	10	Fr	RH	10	So	Muttertag	10	Mi	
11	So		11	Mi		11	Mi		11	Sa		11	Mo	KT	11	Do	
12	Mo	G R	12	Do		12	Do		12	So		12	Di	GT RH	12	Fr	RH
13	Di	RH Christbaumentsorgung	13	Fr	RH	13	Fr	RH	13	Mo	KT EB	13	Mi		13	Sa	
14	Mi		14	Sa		14	Sa		14	Di	GT RH	14	Do	Christi Himmelfahrt	14	So	
15	Do		15	So		15	So		15	Mi		15	Fr	RH	15	Mo	R KT
16	Fr	RH	16	Mo	KT	16	Mo	KT	16	Do		16	Sa		16	Di	GT RH
17	Sa		17	Di	GT Faschingsdienstag	17	Di	GT RH	17	Fr	RH	17	So		17	Mi	
18	So		18	Mi		18	Mi		18	Sa		18	Mo	R KT	18	Do	
19	Mo	KT	19	Do		19	Do		19	So		19	Di	GT RH	19	Fr	RH
20	Di	RH	20	Fr	RH	20	Fr	RH	20	Mo	R	20	Mi		20	Sa	
21	Mi		21	Sa		21	Sa		21	Di	RH	21	Do		21	So	
22	Do		22	So		22	So		22	Mi		22	Fr	RH	22	Mo	KT
23	Fr	RH	23	Mo	R	23	Mo	R	23	Do		23	Sa		23	Di	GT RH
24	Sa		24	Di	RH	24	Di	RH	24	Fr	RH	24	So	Pfingstsonntag	24	Mi	
25	So		25	Mi		25	Mi		25	Sa		25	Mo	Pfingstmontag	25	Do	
26	Mo	R	26	Do		26	Do		26	So		26	Di	KT RH	26	Fr	RH
27	Di	RH	27	Fr	RH	27	Fr	RH	27	Mo	KT	27	Mi	GT	27	Sa	
28	Mi		28	Sa		28	Sa		28	Di	GT RH	28	Do		28	So	
29	Do					29	So	Palmsonntag	29	Mi		29	Fr	RH	29	Mo	G R KT
30	Fr	RH				30	Mo	KT	30	Do		30	Sa		30	Di	GT RH
31	Sa					31	Di	GT RH				31	So				

SONDERGEBIET

EB	Energieberatung
KT	Küchentonne
GT	Gartentonne
R	Restmüll
G	Gelber Sack
RH	Recyclinghof

GEM 2GO

MüllApp:
www.daka.tirol/muellapp/iphone
www.daka.tirol/muellapp/android

ABFALLBERATUNG
05332 / 87102-129
Ing. Stephan Bernhard

ENERGIEBERATUNG
Termine nach tel. Vereinbarung
05332 / 87102 150

AWV - KLÄRWERK KIRCHBICHL
ganzjährig kostenlose Abgabe von Baum- und Strauchschnitt
05332 / 88166
April bis Oktober: MO-FR 7:30-12:00 u. 12:30-17:00
Nov. bis März: MO-DO 7:30-12:00, 12:30-16:30
FR 7:30-12:00

Öffnungszeiten: Fr 7:30-12:00 u. 13:00-18:00
Di 14:00 - 18:00

Gemeinde Kirchbichl / Umweltkalender 2026 / Müllentsorgung - Energieberatung

Ausdruck des Müllkalender im Internet unter: www.kirchbichl.at/Buergerservice/Umweltkalender

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
1	Mi		1	Sa		1	Di	GT RH	1	Do		1	So	Allerheiligen	1	Di	RH
2	Do		2	So		2	Mi		2	Fr	RH	2	Mo	R EB	2	Mi	
3	Fr	RH	3	Mo	KT EB	3	Do		3	Sa		3	Di	RH	3	Do	
4	Sa		4	Di	GT RH	4	Fr	RH	4	So		4	Mi		4	Fr	RH
5	So		5	Mi		5	Sa		5	Mo	R KT EB	5	Do		5	Sa	
6	Mo	KT EB	6	Do		6	So		6	Di	GT RH	6	Fr	RH	6	So	
7	Di	GT RH	7	Fr	RH	7	Mo	R KT EB	7	Mi		7	Sa		7	Mo	KT EB
8	Mi		8	Sa		8	Di	GT RH	8	Do		8	So		8	Di	Mariä Empfängnis
9	Do		9	So		9	Mi		9	Fr	RH	9	Mo	KT	9	Mi	
10	Fr	RH	10	Mo	R KT	10	Do		10	Sa		10	Di	GT RH	10	Do	
11	Sa		11	Di	GT RH	11	Fr	RH	11	So		11	Mi		11	Fr	RH
12	So		12	Mi		12	Sa		12	Mo	KT	12	Do		12	Sa	
13	Mo	R KT	13	Do		13	So		13	Di	GT RH	13	Fr	RH	13	So	
14	Di	GT RH	14	Fr	RH	14	Mo	KT	14	Mi		14	Sa		14	Mo	G R
15	Mi		15	Sa	Mariä Himmelfahrt	15	Di	GT RH	15	Do		15	So		15	Di	RH
16	Do		16	So		16	Mi		16	Fr	RH	16	Mo	G R	16	Mi	
17	Fr	RH	17	Mo	KT	17	Do		17	Sa		17	Di	RH	17	Do	
18	Sa		18	Di	GT RH	18	Fr	RH	18	So		18	Mi		18	Fr	RH
19	So		19	Mi		19	Sa		19	Mo	G R KT	19	Do		19	Sa	
20	Mo	KT	20	Do		20	So		20	Di	GT RH	20	Fr	RH Baum- und Strauchschnitt	20	So	
21	Di	GT RH	21	Fr	RH	21	Mo	G R KT	21	Mi		21	Sa	Baum- und Srauchschnitt	21	Mo	KT
22	Mi		22	Sa		22	Di	GT RH	22	Do		22	So		22	Di	RH
23	Do		23	So		23	MI		23	Fr	RH	23	Mo	KT	23	Mi	
24	Fr	RH	24	Mo	G R KT	24	Do		24	Sa		24	Di	GT RH	24	Do	Heilig Abend
25	Sa		25	Di	GT RH	25	Fr	RH	25	So		25	Mi		25	Fr	Christtag
26	So		26	Mi		26	Sa		26	Mo	Nationalfeiertag	26	Do		26	Sa	Stefanietag
27	Mo	G R KT	27	Do		27	So		27	Di	KT RH	27	Fr	RH	27	So	
28	Di	GT RH	28	Fr	RH	28	Mo	KT	28	Mi	GT	28	Sa		28	Mo	R
29	Mi		29	Sa		29	Di	GT RH	29	Do		29	So		29	Di	RH
30	Do		30	So		30	Mi		30	Fr	RH	30	Mo	R	30	Mi	
31	Fr	RH	31	Mo	KT				31	Sa					31	Do	Silvester

SONDERGEBIET

EB	Energieberatung
KT	Küchentonne
GT	Gartentonne
R	Restmüll
G	Gelber Sack
RH	Recyclinghof ►

GEM 2GO

MüllApp:
www.daka.tirol/muellapp/iphone
www.daka.tirol/muellapp/android

Öffnungszeiten: Fr 7:30-12:00 u. 13:00-18:00
Di 14:00 - 18:00

ABFALLBERATUNG
05332 / 87102-129
Ing. Stephan Bernhard

ENERGIEBERATUNG
Termine nach tel. Vereinbarung
05332 / 87102 150

AWV - KLÄRWERK KIRCHBICHL
ganzjährig kostenlose Abgabe von Baum- und Strauchschnitt
05332 / 88166
April bis Oktober: MO-FR 7:30-12:00 u. 12:30-17:00
Nov. bis März: MO-DO 7:30-12:00, 12:30-16:30
FR 7:30-12:00

Gemeinde Kirchbichl
Klimabündnis- und e5-Gemeinde
Bezirk Kufstein / Tirol
A-6322 Kirchbichl, Oberndorferstraße 1

KIRCHBICHLER UMWELTINFO Nr. 3 / DEZEMBER 2025

Entsorgung von Christbäumen, Adventkränzen und -gestecken

1) Entsorgung am Recyclinghof:

Kostenlose Entsorgung aller Christbäume, die frei von Fremdstoffen sind (zb. Lametta, Draht, Kerzen):

JÄNNER: Freitag, 09.01.2026 und Dienstag, 13.01.2026
FEBRUAR: Dienstag, 03.02.2026 und Freitag, 06.02.2026
zu den jeweiligen Öffnungszeiten im Recyclinghof

2) Entsorgung über die Gartentonne:

- Alle zerkleinerten Christbäume, die frei von Fremdstoffen, wie Lametta, Draht, Kerzen u.ä. sein müssen **(keinesfalls Entsorgung über die KÜCHENtonne!)**
- Alle Adventkränze und -gestecke aus ausschließlich verottbaren Materialien – frei von Wickeldraht u.ä. **(keinesfalls Entsorgung über die KÜCHENtonne!)**

ACHTUNG: Adventkränze mit nicht kompostierbaren Fremdstoffen dürfen nur über die Restmülltonne entsorgt werden!

Entsorgung über Abwasserverband – Klärwerk Kirchbichl:

Montag bis Donnerstag von 07:30–12:00 Uhr und 12:30–16:30 Uhr
Freitag von 07:30–12:00 Uhr

Der Bürgermeister

Der Obmann des Umweltausschusses

Franz Hörmann

Projektpräsentation „NS-Zwangsarbeit und das neue Mahnmal in Kirchbichl“

Am 3. Oktober 2025 fand die Präsentation des Projekts „NS-Zwangsarbeit und das neue Mahnmal in Kirchbichl“ im Veranstaltungssaal der Feinschmeckerei beim Strandbad statt.
Die hochkarätigen Historiker Univ. Dozent Dr. Horst Schreiber und Dr. Christian Mathies referierten vor ca. 80 interessierten Damen und Herren über die Hintergründe von Zwangsarbeit und den Einsatz von Kriegsgefangenen beim Bau des Innkraftwerks Kirchbichl und die Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels unserer Geschichte mit Schülerinnen und Schülern der Mittelschule.
Dr. Horst Schreiber ging in seinem Vortrag auf historische Fakten ein, die im Zuge seiner Arbeit zu Tage getreten sind. Das Kraftwerk Kirchbichl wurde von 1938 bis 1941 von der NS-dominierten Alpenelektrowerke AG mithilfe von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen errichtet und nach 1945 von der TIWAG übernommen. Als man zwei polnische Zwangsarbeiter beschuldigte, dass sie ein Liebesverhältnis zu zwei einheimischen Frauen unterhalten, hat Reichsführer-SS Heinrich Himmler die Hinrichtung der Männer persönlich angeordnet und der Befehl wurde am 2. September 1940 in Kirchbichl vollstreckt. Die zwei einheimischen Frauen wurden in die Konzentrationslager Ravensbrück und Auschwitz deportiert, was sie schwer traumatisiert überlebt haben. Mit der Errichtung des Mahnmals ist es nun endlich gelungen den zu Schaden gekommenen Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen sowie den ermordeten polnischen Arbeitern und den ins KZ deportierten Frauen zu gedenken.
Dr. Christian Mathies erklärte in seinem Vortrag, wie mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der Mittelschule unter Mithilfe des Tiroler Netzwerkes ERINNERN.AT das Projekt „NS-Zwangsarbeit und das neue Mahnmal in Kirchbichl“ erarbeitet wurde. Durch die Aufnahme der Thematik in den Lehrplan soll ausgehend vom Mahnmal Basiswissen zu Zwangsarbeit und NS-Verbrechen im regionalen Zusammenhang vermittelt werden. Bei diesem Projekt geht es nicht in erster Linie WER sich als Täter oder Mittäter schuldig gemacht hat, sondern um das WARUM sich jemand in diese Vorkommnisse verstrickt hat. Da die Materialien ab sofort elektronisch unter www.erinnern.at abrufbar sind, können diese von allen Schulen sowie interessierten Privatpersonen kostenlos genutzt werden. Diese Aufarbeitung der Geschichte soll unter anderem auch daran erinnern, wie verletzlich Freiheit und Demokratie ist.

Textnachweis: Wilfried Ellinger

Herbstfest und Besuch der Waldzwerge im Wohn- und Pflegeheim

Am 26. September 2025 fand das traditionelle Herbstfest im Wohn- und Pflegeheim statt, bei der die „Johahkrainer“ unter der Leitung von Harald Fritz die musikalische Umrahmung gestalteten. Ein besonderes Highlight war zudem der Besuch einer Abordnung des Wohn- und Pflegeheims Ebbs. Gemeinsam wurde ein vergnüglicher Nachmittag verbracht, bei dem auch alte Bekanntschaften nach Jahrzehnten wieder in geselliger Runde aufgefrischt werden konnten.

v.l.n.r.: Heimleiter Christian Hochfilzer, Pflegedienstleiterin Karin Fischbacher (Ebbs), Pflegedienstleiterin Barbara Marksteiner, Heimleiter Helmut Kronbichler (Ebbs) (Foto: AWH Ebbs)

Am 11. November 2025 statteten die Waldzwerge vom Waldkindergarten Kirchbichl dem Wohn- und Pflege-

heim einen Besuch ab und erfreuten die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner mit tollen Liedern und selbstgebastelten Laternen.
Die Kinder führten ihre Lieder in allen Abteilungen des Hauses vor, um so allen Interessierten die Möglichkeit des Zuhörens zu geben.
Der nicht enden wollende Applaus der BewohnerInnen und die anschließende Jause aus der Küche sorgten im Gegenzug für große Kinderaugen!

Vielen Dank im Namen der Bewohnerschaft und der MitarbeiterInnen des Hauses für die tollen Aufführungen!

Die Waldzwerge statteten dem Wohn- und Pflegeheim einen Besuch ab. (Foto: Waldkindergarten)

50 Jahre Neuner's Gesundheit & Wellness GmbH

Das Unternehmen Neuner's Gesundheit & Wellness GmbH wurde am 17. Oktober 2025 für sein 50-jähriges Bestehen im Rahmen des Festaktes zur Ehrung von Tiroler Traditionsbetrieben geehrt.

(Foto: Land Tirol / Die Fotografen)

Neuner's ist ein Familienbetrieb, der das seit 1884 überlieferte Wissen von fünf Generationen Arbeit mit den heilenden Kräften der Natur bewahrt und weitergibt. Was im Zillertal mit dem Autodidakten Naturheiler Alois Neuner begann und von dessen Enkel Hans Neuner in Kirchbichl weitergeführt wurde, transformierte sich im Jahr 1975 zu einem Unternehmen. Doris Neuner, die Tochter des Heilpraktikers Hans Neuner, verwirklichte einen Traum der Familie und gründete Neuner's, um das Erbe ihres Vaters zu bewahren und weiterzuführen. Der wichtigste Gedanke dabei war den Menschen zu helfen, ihre Gesundheit auf natürliche Weise zu erhalten. Das Ziel ist bis heute klar: Die jahrhundertealten Erkenntnisse aus der Heilkunde der Familie Neuner mit bewährten sowie modernen, innovativen Produkten zu verbinden.
Was als kleine Idee begann, hat sich mittlerweile zu einem international erfolgreichen Unternehmen entwickelt, das weit über die Grenzen Österreichs bekannt ist für seine hochwertigen Kräutertees, Nahrungsergänzungsmittel und traditionellen Einreibungen.
Seit über 15 Jahren treibt Stephanie Neuner, die 2009 das Ruder übernommen hat, mit viel Engagement und Innovationsgeist den Erfolg von Neuner's voran, und stellt sicher, dass das Unternehmen auch in Zukunft mit umweltbewusster und verantwortungsvoller Produktion Maßstäbe setzt.
Neuner's ist stolz darauf, das Beste aus der Natur anzubieten und weiterhin an der Seite der Menschen zu stehen – für Ihre Gesundheit, für Ihr Wohlbefinden und für eine nachhaltige Zukunft.

ChefInsp. Josef Stöfan zu Inspektionskommandanten der PI Kramsach ernannt

POLIZEI

Mit 1. November 2025 wurde der in Kirchbichl wohnhafte ChefInsp Josef Stöfan zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Kramsach ernannt.
Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 3. November 2025 im Beisein des stv. Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein Hptm Christoph Moser BA, des Bezirkshauptmannes von Kufstein Dr. Kurt Berek, des Bürgermeisters von Kramsach Andreas Gang und den Bürgermeistern der rayonszugehörigen Gemeinden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PI Kramsach die Ausfolgung des Bestellungsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.
ChefInsp Josef Stöfan trat im Dezember 2005 in den Bundesdienst ein, wo er seine Ausbildung im BZS Absam/Wiesenhof absolvierte und anschließend ab September 2007 seinen Dienst auf der PI Söll verrichtete. Dort absolvierte er eine Ausbildung zum Tatortbeamten und Bezirksbrandermittler. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Beamte in den Jahren 2011/2012 wurde er als Sachbearbeiter auf der PI Söll eingeteilt. Während dieser Zeit erfolgte auch eine längere Zuteilung zum Landeskriminalamt Tirol, Ermittlungsbereich Wirtschaftsdelikte. Anfang 2015 wechselte ChefInsp Stöfan zur PI Kufstein, wo er hauptsächlich in der Kriminaldienstgruppe seinen Dienst versah. Im Mai 2018 erfolgte die Versetzung zur Polizeiinspektion Niederndorf und Einteilung als stellvertretender Inspektionskommandant, am 1. Juni 2023 übernahm er die Leitung dieser Dienststelle.
Mit 1. November 2025 folgte ChefInsp Josef Stöfan als Inspektionskommandant der PI Kramsach ChefInsp Richard Hotter nach, der mit Ablauf des 31. August 2025 in den Ruhestand trat. ChefInsp Hotter war bis zu deren Schließung viele Jahre Kommandant der PI Kirchbichl.

v.l.n.r.: LAbg Bgm. Andreas Gang, Hptm Christoph Moser, ChefInsp Josef Stöfan, Bezirkshauptmann Dr. Kurt Berek, LPD HR Mag. Helmut Tomac (Foto: Gruber/LPD Tirol)

Der Zuständigkeitsbereich der PI Kramsach umfasst zehn Gemeinden. Auf der Dienststelle verrichten derzeit 30 PolizistInnen Dienst.

13. Tiroler Honigprämierung

Am 16. November fand im Rahmen der 125-Jahr-Feier des Bienenzuchtvereines St. Johann die vom Landesverband für Bienenzucht im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Honigprämierung statt. Es wurden 230 Honige eingereicht und im Labor der Imkerschule des BZ LLA Imst untersucht sowie einer sensorischen Bewertung und Etikettierung unterzogen. Michael und Waltraud Adelsberger erhielten dabei eine Auszeich-

nung in Gold als Anerkennung für die hervorragende Qualität des eingereichten Honigs. Bei dem Festakt wurden vom Präsidenten des Landesverbandes Reinhard Hetzenauer, der Honigkönigin Klara I., sowie der Landesbäuerin Helga Brunnschmid und dem Landtagsabgeordneten Peter Seiwald die Gold-, Silber- und Bronzemedaillen verliehen. Moderiert wurde die Verleihung von einem Imker, nämlich Mag. Thomas Arbeiter vom ORF. Traditionell gab es natürlich auch wieder den Goldcuvee, das sind alle prämierten Honige vereint in einem kleinen Glas. Das Etikett ziert heuer eine Zeichnung, die bei einem Malwettbewerb der Volksschulen hervorgegangen ist, und die Honige wurden für eine freiwillige Spende zugunsten von Licht ins Dunkel abgegeben.

Michael und Waltraud Adelsberger (Mitte) erhielten eine Auszeichnung für ihren Honig. (Foto: Stefan Wörgetter)

Erfolgreicher Kirchbichler bei der 31. Tiroler Schnapsprämierung

Die Tiroler Schnapsprämierung ist seit über drei Jahrzehnten ein unverzichtbarer Höhepunkt im Herbst. 109 Betriebe haben sich mit 561 Bränden und Likören wieder der Jury gestellt. Das Interesse der ProduzentInnen ist nach wie vor ungebrochen, wie die große Beteiligung eindrucksvoll bestätigt.

Die kontinuierliche Qualitätssteigerung der letzten Jahrzehnte hat heuer zu schier unglaublich hochkarätigen Bränden geführt. Sensationelle Apfel- und Birnenbrände zählen zu den Höhepunkten der diesjährigen Prämierung. Alle eingereichten Edelbrände und Liköre wurden von einer Expertenjury bewertet und die mit Spannung erwarteten Ergebnisse wurden bei der feierlichen Prämierung im großen Saal des Tiroler Landhauses bekannt gegeben.

Josef Unterrainer von der Edelbrennerei Stolz erhielt sechs Auszeichnungen und die begehrte Betriebsauszeichnung für seine Produkte. Um dies zu erreichen, müssen drei der eingereichten Produkte mit mindestens 17 von 20 Punkten bewertet werden.

Josef Unterrainer (Mitte) erhielt die begehrte Betriebsauszeichnung. (Foto: Die Fotografen)

Zu Besuch beim Diakoniewerk Kirchbichl

Diakoniewerk

Am 27. November 2025 besuchten Bgm. Herbert Rieder und Amtsleiterin Mag. Carina Unterlechner die Werkstätte des Diakoniewerks in Kirchbichl und wurden dort von Herta Gerl, Teil des Leitungsteams für Wohnen, Therapie und die Werkstätte, den Mitarbeitenden und den Menschen mit Behinderung, die dort ihrer Beschäftigung nachgehen, herzlich empfangen. Zum Auftakt gab es ein liebevoll vorbereitetes Frühstück, bei dem ein spannender Austausch stattfand und über den Beschäftigungsalltag erzählt wurde. Im Anschluss wurden im Rahmen einer Führung die Räumlichkeiten und vielfältigen Arbeitsbereiche, in denen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten handwerkliche und kreative Tätigkeiten verrichten, vorgestellt. Besonders schön zu sehen war die hohe Motivation der Beschäftigten und die sichtbar große Sorgfalt, mit der sie ihre Aufgaben erledigen. Den Abschluss des Besuches rundete die Übergabe eines traditionell gestalteten Adventskranzes für das Gemeindeamt ab – vielen Dank dafür!

Ein liebevoll geschmückter Adventskranz wurde an Bgm. Herbert Rieder (2.v.l.) für das Gemeindeamt übergeben. (Foto: Gemeinde Kirchbichl)

In der Werkstätte in Kirchbichl werden 21 Menschen mit Behinderung beschäftigt. Bei diesem Besuch wurde einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig und bereichernd die Arbeit des Diakoniewerks für unsere Gesellschaft ist.

Wechsel in der Erwachsenenschule

Sandra Estermann hat die Leitung der Erwachsenenschule Kirchbichl an Ulrike Hechenblaikner übergeben. (Foto: Erwachsenenschule Kirchbichl)

Nach vielen aktiven Jahren als Leiterin der Erwachsenenschule Kirchbichl übergab Sandra Estermann ihre Funktion an Ulrike Hechenblaikner. Das Tiroler Bildungsforum, die Dachorganisation der Tiroler Erwachsenenschulen, dankt Sandra Estermann für ihr großes Engagement, ihre organisatorische Arbeit und ihren Einsatz für die Erwachsenenbildung in Kirchbichl.

Die Erwachsenenschule bietet eine weitere Plattform für Begegnungen in der Gemeinde – unabhängig von religiöser, parteipolitischer oder Vereins-Zugehörigkeit.

Das Angebot umfasst verschiedene Kurse, Workshops und Treffen – sowohl online als auch vor Ort. Geplant sind unter anderem Spieleabende, Sprachkurse, kreative und handwerkliche Workshops sowie Gesundheits- und Bewegungskurse. Für den 22. März 2026 ist ein Theaterbesuch im Landestheater Innsbruck geplant. Aufgeführt wird „Schwanensee“ inklusive Orchester und Backstage-Führung. Die Fahrt erfolgt in Koope-

ration mit der Erwachsenenschule Niederndorf. Ein gemeinsamer Bus startet um ca. 17:00 Uhr bei der Mittelschule Kirchbichl. Die Kosten richten sich nach der gewählten Kategorie und der Teilnehmerzahl. Anmeldungen werden unter es-kirchbichl@tsn.gv.at entgegengenommen.

Interessierte Personen, die Freude daran haben, Spieleabende – etwa mit Brett-, Karten- oder Pen-&-Paper-Spielen – zu begleiten oder selbst daran teilzunehmen, sind eingeladen, sich unter es-kirchbichl@tsn.gv.at oder telefonisch unter +43 699 11075278 zu melden. Die Treffen finden etwa einmal pro Halbjahr statt.

Am 7. November 2025 startete im Rahmen der Erwachsenenschule der erste Kirchbichler Lesekreis „Seitenblicke“. Unter der Leitung von Andrea Krüger trifft sich die Gruppe alle sechs Wochen, um gemeinsam ausgewählte Bücher zu lesen, zu besprechen und unterschiedliche Perspektiven auszutauschen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden interessierte Leserinnen und Leser auf der Website der Erwachsenenschule.

Die Erwachsenenschule freut sich darauf, ein vielfältiges Angebot aufzubauen und neue Impulse in die Gemeinde einzubringen. Aktuelle Kurse finden Interessierte unter: erwachsenenschulen.at/kirchbichl

Interessantes aus dem Archiv der Gemeinde: Bahnhofsgeschichten

Am 27. März 1935 stellte das Bürgermeisteramt Kirchbichl an die Bundesbahndirektion folgenden wörtlichen Antrag:

„Der gefertigte Amtsverwalter der Gemeinde Kirchbichl erlaubt sich an die verehrte Bundesbahndirektion die ergebendste Bitte zu richten höhernorts erwirken zu wollen, daß die Station Kirchbichl auf den Namen „Moorbad Kirchbichl“ umbenannt werde.

Grund: Durch die Betriebseinschränkung des Bundesmontanwerkes infolge Versagens des erforderlichen Absatzes von Kohle, der gänzlichen Stillegung der Perlmooser Aktiengesellschaft und der Cellulosefabrik sowie der sonstigen wirtschaftlich ungünstigen Verhältnisse ist die Gemeinde Kirchbichl mit ihrem Heer von Arbeitern am völligen Zusammenbruch. Eine Hoffnung auf Wiederinbetriebsetzung der besagten Industrieunternehmungen ist nicht gegeben, sondern die Gemeinde muß sich vielmehr auf den Fremdenverkehr umstellen.

Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1932/33 von der Gemeinde Kirchbichl das herrlich gelegene Moorstrandbad errichtet. Die Kosten des gesamten Baues belaufen sich auf über 250.000 Schilling. Das Moorbad wurde im Jahre 1933 und 1934 von je über 16.000 Personen besucht.

Bahnhof Kirchbichl (Foto: Julius Tischler)

Die Eisenbahnstation Kirchbichl mit ihrem Namen Kirchbichl entspricht daher nicht mehr den Verhältnissen, es wird deshalb obige Bitte wiederholt, daß die Station Kirchbichl auf „Moorbad Kirchbichl“ umbenannt werde.

Nur die Umbenennung der Station im besagten Sinne würde für Kirchbichl und dessen Fortbestand von ausschlaggebender Bedeutung sein und Kirchbichl würde auch durch diesen Namen einen internationalen Aufschwung erhalten.

In der Hoffnung, daß meiner Bitte eine wohlwollende Erledigung zuteil werde, zeichnet sich mit aller Hochachtung
Der Regierungskommissär Krismer“

In der Antwort der Österreichischen Bundesbahn vom 3. April 1935 steht, dass hinsichtlich der Umbenennung des Bahnhofes in „Moorbad Kirchbichl“ die Zustimmung aller am Bestehen des Bahnhofes interessierten Gemeinden, der Bezirkshauptmannschaft, der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie sowie

der Landesregierung einzuholen und vorzulegen ist.
Die Kosten für die Umbenennung betragen 800 Schilling. Sollten die in den Bahnhöfen der Landeshauptstädte aufgestellten Fahrkartendruckmaschinen auch Druckplatten für Kirchbichl enthalten, so ist auch für diese Kosten aufzukommen.
Aufgrund der Stellungnahme der Landeshauptmannschaft für Tirol müsste einer Umbenennung in „Moorbad – Kirchbichl" die Erklärung des Moorbades als Heilbad vorangehen. In diesem Zusammenhang wurden Untersuchungen durchgeführt. Zu einer Umbenennung ist es jedoch nie gekommen.

Gemeindearchiv – Wir freuen uns über weitere Fotos!

Auf unseren Aufruf im Sommer hin haben wir bereits einzelne Fotos und Kopien aus der Kirchbichler Bevölkerung für unser Gemeindearchiv erhalten – vielen herzlichen Dank dafür!

Auto-Reparatur und Schlosserei Josef Osegowitsch, Gebäude zwischen Drei Grafen und Parkhaus, 1926

Tankstelle Josef Osegowitsch, ca. 1933, Fotos zur Verfügung gestellt von Herbert Osegowitsch

Jedes Bild hilft dabei, Erinnerungen zu bewahren und die Kirchbichler Geschichte lebendig zu halten. Über weitere Fotos, ob historisch oder alltäglich, würden wir uns sehr freuen. Jeder Beitrag zählt, vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Für Kontaktaufnahmen und Fragen stehen unsere Archivare Fritz Druckmüller, Mich Brunner und Arno Rettenbacher gerne persönlich, unter der Tel.Nr. 0676 5112805 oder per E-Mail an archiv@kirchbichl.at zur Verfügung.

tirolig. Aussortiert – doch voller Charakter

tirolig. klingt anders – genauso wie der Ansatz, Restholz anders zu betrachten: nicht als Abfallstoff, sondern als Chance. Der Name trägt unsere Heimat im Herzen und im Klang. Er steht für Herkunft, Verbundenheit und Verantwortung gegenüber dem Ort, aus dem Sara und Peter Gessmann von tirolig. schöpfen.
Aus vermeintlich wertlosem Holz entsteht etwas Neues: Holz, das am Ende seines Lebens angekommen

ist, gilt meist nur noch als Reststoff. Es landet oft im Abfall oder wird als Brennmaterial verwendet, obwohl es noch immer eine Geschichte in sich trägt. Genau hier setzen Sara und Peter Gessmann an. Sie sammeln das Holz aus unserer Heimat und geben ihm eine zweite Chance. In ihren Händen verwandelt es sich vom „wertlos“ zum „wertvoll“, vom Abfall zum Ausgangspunkt von etwas Neuem. Jede Maserung, jede Kerbe und jede Verfärbung erzählt davon, wo dieses Holz schon war. So bleibt die Vergangenheit fühlbar und wird zur Seele jedes Stücks. Jedes tirolig.-Produkt

Sara und Peter Gessmann (Fotos: Sara Gessmann)

trägt eine kleine Spur seiner Herkunft: An der Unterseite jedes Werkes befindet sich eine Beschriftung mit Koordinaten, die den tatsächlichen Standort des Baumes zeigen.
tirolig. entsteht aus der Kreativität und dem Kunsthandwerk von Peter Gessmann – Vater von drei Töchtern, verwurzelt in Tirol und seit Kindheit fasziniert von Holz.
Seine ersten Berührungen mit dem Material machte er in der Tischlerei seiner Onkel, wo sich der Duft von Holz und der Klang von Werkzeugen tief eingeprägt haben. Beruflich führte ihn das Leben zunächst in die Softwareentwicklung. Die Kunst aber blieb – mal stärker im Vordergrund, mal still im Hintergrund. Während Peter die Stücke in Form bringt, kümmert sich Sara Gessmann um das, was man nicht sieht, aber spürt: das Drumherum. Von Verpackung über Bestellungen bis zu Verkaufsmöglichkeiten und Kommunikation sorgt sie dafür, dass aus der Idee ein fertiges Produkt und eine gelebte Marke wird.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.tirolig.at oder nach vorheriger Vereinbarung vor Ort in der Häringerstraße 5 in Kirchbichl.

Kirchbichler Mobil – KIMO

Anfang Dezember 2025 feierte das KIMO-Kirchbichler Mobil bereits den 7. Jahrestag seiner Inbetriebnahme!

Ohne engagierte Fahrerinnen und Fahrer wäre es nicht möglich, das Angebot aufrecht zu erhalten. Aktuell übernehmen 21 Personen in ihrer Freizeit unentgeltlich den Fahrdienst. Ihnen gilt ein herzliches **DANKESCHÖN!**

Wie jedes Jahr gibt es eine Weihnachtsruhepause: der letzte Fahrtag ist heuer Dienstag, 23. Dezember 2025. Am Mittwoch, 7. Jänner 2026 startet das KiMo ins Neue Jahr.

Das Kirchbichler Mobil – KiMo ist von MO – FR 8:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr, außer an Feiertagen, im Einsatz und (nur zu den Fahrzeiten) unter Tel: 0664 88 544 396 erreichbar. Vorreservierungen sind möglich. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf € 1,00 pro Person und Fahrt. Das KiMo ist nur innerhalb des Ortsgebietes von Kirchbichl nutzbar.

Zeit und Interesse für das Ehrenamt als Fahrerin bzw. Fahrer?
Nähere Informationen bei
GV Christine Lintner,
Tel. 0664 73 946 376

Kinderbetreuungsanmeldung neu ab 2026/27

LAND TIROL

FRIDA – die digitale Anmeldeplattform des Landes für Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortplätze in Tirol ist gestartet. FRIDA steht für eine faire, regionale, innovative, digitale Anmeldeplattform. Die Anmeldefrist läuft vom 1. Dezember 2025 bis 31. Jänner 2026. Grundsätzlich ist für alle Kinder bis 15 Jahre, die im Betreuungsjahr 2026/2027 erstmalig eine dieser Einrichtungen besuchen oder die Einrichtung wechseln, der Betreuungsbedarf digital über FRIDA einzumelden.

Das Wichtigste zu FRIDA im Überblick:

- Für die Anmeldung wird die ID Austria benötigt.
- Es gilt kein „First-come-first-served"-Prinzip. Der Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der Anmeldefrist spielt keine Rolle.
- Die Anmeldung über FRIDA stellt keine fixe Zusage für einen Platz in der gewünschten Einrichtung dar.
- Änderungen können in der Anmeldeplattform bis zum Ende der Anmeldefrist vorgenommen werden.
- Analoge Anmeldungen über die Gemeinden bzw. Einrichtungen sind in Ausnahmefällen möglich. Alle Anmeldungen sollen jedoch bestmöglich über FRIDA erfolgen.
- Nach Ende der Anmeldefrist (31. Jänner 2026) startet die Reihung und Platzvergabe – zuerst bei den privaten Erhaltern (1. Februar bis 1. März 2026), dann bei den öffentlichen Erhaltern bzw. Gemeinden (1. März bis 1. April 2026).

Damit Unklarheiten und Fragen schnellstmöglich und direkt beantwortet werden können, steht die Koordinierungsstelle des Landes zur Verfügung:

- FRIDA-Hotline unter 0512 508 7723 (Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 16.30 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr).
- E-Mail an vermittlung.elb@tirol.gv.at

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.tirol.gv.at/bildung/elementarbildung/frida-findet-ihren-platz/.

Behörde digital – ID Austria & eZustellung

Die ID Austria ist Ihre digitale Identität in einem modernen Österreich. Sie ermöglicht einen sicheren, digitalen Zugang zu zahlreichen Online-Services – und das ganz bequem, ortsunabhängig und rund um die Uhr.
Mit der Aktivierung der elektronischen Zustellung, also dem Service „Mein Postkorb", erhalten Sie behördliche Schreiben wie Bescheide, Strafverfügungen oder Informationen nicht mehr mittels Briefes, sondern sicher, schnell und digital in einen speziellen Online-Briefkasten. Die Dokumente liegen damit nicht in irgendeinem Postfach zwischen unzähligen Werbesendungen, sondern in einem geschützten, staatlich betriebenen System mit derselben Rechtswirksamkeit von Zustellungen wie ein Papierbrief – nur schneller und sicherer.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Schneller Zugang – Sie erhalten wichtige Dokumente sofort – kein Warten auf den Briefträger/die Briefträgerin
- 24/7 verfügbar – Jederzeit und von überall abrufbar, egal ob vom Tablet, Laptop oder Smartphone
- Sicher und verlässlich – Die Dokumentübermittlung erfolgt verschlüsselt und geschützt
- Keine Papierablage notwendig – Spart Platz, schont Ressourcen und leistet somit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz
- Einhaltung von Fristen – Durch die E-Mailbenachrichtigung bzw. die Push-Nachricht über die Web-App werden Sie rechtzeitig über den Erhalt einer neuen elektronischen Zustellung informiert

Wichtig ist, dass sämtliche Schreiben – mit Ausnahme der Schreiben vom Bundesministerium für Finanzen (FinanzOnline) – nach 70 Tagen gelöscht werden (gesetzliche Aufbewahrungsfrist). Es können alle Dokumente jedoch lokal gespeichert oder an das eigene Mailpostfach weitergeleitet werden.

Alle Informationen zur ID Austria und zu „Mein Postkorb" finden Sie hier

Kinderbildungsatlas Tirol

Mit dem Kinderbildungsatlas Tirol steht ein Online-Tool zur Verfügung, das einen vollständigen und transparenten Überblick über alle öffentlichen, privaten und betrieblichen Kinderbildungseinrichtungen in Tirol bietet. Familien und Interessierte können sich schnell über Öffnungszeiten und Standorte informieren.

Den Kinderbildungsatlas finden Sie direkt online unter kinderbildung.tirol.gv.at.

Phishing E-Mails

LAND TIROL

Es vergeht kein Tag, an dem Online-Kriminelle keine E-Mails mit gefährlichen Links oder Anhängen mit dem Ziel verschicken, sich Zugangsinformationen und persönliche Daten zu beschaffen. Viele dieser E-Mails sehen täuschend echt aus. Es gibt aber Anzeichen, an denen betrügerische E-Mails erkannt werden können.

Was sind Phishing E-Mails?

- Meist massenhaft über Spam-E-Mails versandt
- Beinhalten häufig Schadsoftware
- Enthalten Links zu gefälschten Webseiten oder Anhängen
- Können auch gezielte Angriffe beinhalten (z.B. Betrugsmasche „Polizei“)
- Inzwischen auch per SMS, Messenger & Co

Wie können Sie Phishing E-Mails erkennen?

- Der Name fehlt in der Anrede
- Angeblich besteht dringender Handlungsbedarf
- Daten sollen eingegeben oder eine Datei geöffnet werden
- Links sollen angeklickt oder eingefügte Formulare befüllt werden
- Die in den Phishing-E-Mails angegebenen Internetadressen weichen von den tatsächlichen Internetadressen der betroffenen Unternehmen ab
- Man hat bisher noch nie E-Mails von dem Unternehmen erhalten oder erkennt keinen Zusammenhang zum Unternehmen
- Beim „Mouseover“ (halten des Mauszeiger über einem Link) scheint in der Vorschau eine andere Linkadresse auf

Aktuelle Betrugsmaschen

- Anrufe durch angebliche MitarbeiterInnen großer Konzerne zu einer angeblich mit den Zahlungsdaten der Opfer getätigten Bestellung
- „Hallo Mama, ich habe mein Handy verloren…“ Nachrichten, die einen Notfall vortäuschen und zur Überweisung eines Geldbetrags verleiten sollen
- Fake-Shops, die unter dem Namen bekannter Marken mit unfassbar billigen Preisen versuchen, Personen zu einem Kauf zu bewegen, der nie abgewickelt wird

Passwortsicherheit

Ein unsicheres Passwort stellt eine Einladung für Kriminelle dar, sich Ihrer Systeme und unter Umständen auch Ihrer Identität zu bemächtigen. Durch die rasante technische Entwicklung können AngreiferInnen mit Hilfe von frei zugänglichen Tools sehr schnell schwache Passwörter knacken. Die Passwortsicherheit kann erhöht werden, indem man einfache Passwörter meiden, möglichst viele Zeichen und unterschiedliche Zeichentypen (z.B. Sonderzeichen) verwendet. Passwörter sollten keinesfalls weitergegeben oder mehrfach verwendet werden.

Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel

Die Verwendung pyrotechnischer Artikel bringt umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich. Vor allem ruhebedürftige Mitbürger und Tiere werden durch das Verwenden solcher Artikel beeinträchtigt. Daher wurden im Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) umfangreiche Beschränkungen erlassen. Je nach Gefährlichkeit von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern gibt es unterschiedliche Altersbeschränkungen

und sonstige Voraussetzungen, die für ihren Besitz, ihre Verwendung und ihre Überlassung erfüllt sein müssen.
Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 ist im Ortsgebiet verboten, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. Eine solche Ausnahmeverordnung besteht in unserer Gemeinde nicht. Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper. Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände **in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten sowie in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen.**
Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Kategorien F1 und F2 sowie das Überlassen und Inverkehrbringen von Schweizer Krachern („Piraten"), die einen Blitzknallsatz enthalten.

Kategorie	Eigenschaften	Altersbeschränkung	Berechtigung
F1	Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel; können ggf. in geschlossenen Räumen verwendet werden, wenn laut Gebrauchsanweisung zulässig z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen, Tischfeuerwerk	**Ab 12 Jahre**	**Nicht erforderlich**
F2	Geringe Gefahr, geringer Lärmpegel, zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen z.B. Schweizer Kracher (Piraten), Knallfrösche, Batteriefeuerwerke, „Ladycracker"	**Ab 16 Jahre**	**Nicht erforderlich**
F3	Mittlere Gefahr, zur Verwendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen, Lärmpegel gefährdet nicht die menschliche Gesundheit z.B. Knallkörper, Feuerräder	**Ab 18 Jahre**	**Sachkunde**
F4	Große Gefahr, nur zur Verwendung von Personen mit Fachkenntnis vorgesehen, Lärmpegel gefährdet nicht die menschliche Gesundheit z.B. Feuerwerksbomben, Fächersonnen, Fontänen, Feuertöpfe	**Ab 18 Jahre**	**Fachkenntnis**

Die missbräuchliche Verwendung ist gem. § 40 Abs 1 Z 3 PyroTG 2010 mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600,00 oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen zu bestrafen.
Weitere Informationen erhalten Sie unter https://www.oesterreich.gv.at/themen/reisen_und_freizeit/silvesterknaller_feuerwerkskoerper.html#BGBL

Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Entfernung überhängender Schneewechten und Eisbildung von den Dächern

Aufgrund des bevorstehenden Winters weist die Gemeinde Kirchbichl auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung hin. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen sowie des Weiteren die Entfernung überhängender Schneewechten und Eisbildung von den Dächern und lautet wörtlich:

§ 93 StVO:
(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden

Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.
(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Seitens der Gemeinde Kirchbichl wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof und die sonstigen mit solchen Tätigkeiten Betrauten auch die oben genannten Flächen - soweit möglich - mitbetreut werden. **Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.**

(Foto: Bichler E.)

Was das Abgehen von Dachlawinen angeht, erfüllt ein Hauseigentümer seine Obsorgepflicht, wenn er einen Spenglermeister damit beauftragt, das Dach vom Schnee zu räumen und Warnstangen aufzustellen. Lediglich in Ausnahmefällen genügt das Aufstellen von Warnstangen alleine oder die Anbringung von Schneerechen. Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gem. § 24 Abs. 3 lit. d und e StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens ein Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt.
Die Gemeinde Kirchbichl ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass – wie in den vergangenen Jahren – auch im heurigen Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Gemeindegebiet möglich ist.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass Bäume und Sträucher, welche in Gehsteige und Verkehrsflächen ragen und somit die Schneeräumung behindern, zurückzuschneiden sind.

Gefahr durch Dachlawinen und Eiszapfen

Eigentümer sind verantwortlich
Laut Straßenverkehrsordnung sind Hauseigentümer oder die Eigentümergemeinschaft dazu verpflichtet, Schneewechten und Eisbildungen von Dächern, die an der Straße gelegen sind, zu entfernen. Kommt der Eigentümer dieser Verpflichtung nicht nach, haftet er.
Um niemanden zu gefährden, müssen gefährliche Straßenstellen, die im Privatbesitz sind, abgesperrt oder als solche gekennzeichnet werden. Die sogenannte Sicherungspflicht richtet sich nach den Gegebenheiten, wie Witterung oder Bauart des Gebäudes (insbesondere des Dachs). So genügt es in einzelnen Fällen eine Warnstange aufzustellen. Doch meistens reichen Hinweiszeichen, die auf die Gefahr einer Dachlawine aufmerksam machen, nicht. Auch auf Schneerechen am Dach zu vertrauen, kann zu wenig sein. So können Warnstan-

gen mit entsprechenden Hinweisschildern zwar kurzfristig vor den Gefahren warnen, sind aber keine Dauerlösung. Besteht die Gefahr einer Dachlawine, muss der Schnee so bald wie möglich entfernt werden. Speziell bei Tauwetter sollte man die Situation laufend kontrollieren und Gefahrenquellen rasch beseitigen. Wer sich nicht darum kümmert, den Gehsteig freizuschaufeln oder für Fußgänger gefährliche Eiszapfen zu entfernen oder davor zu warnen, haftet bei einem Unfall in vollem Umfang.

Haftung auf Dritte übertragen
Die Verpflichtung zur Schneeräumung kann auch auf Dritte übertragen werden. Das bedeutet, man kann einen geeigneten Experten oder eine Fachfirma mit der Schneeräumung beauftragen. Bei entsprechender Vertragsgestaltung geht auch die Haftung auf diese Firma über. Allerdings kann es unter Umständen trotzdem zu einer Haftung des Eigentümers kommen. Nämlich dann, wenn dem Eigentümer bei der Auswahl des Dritten ein Verschulden trifft (etwa, wenn eine ungeeignete oder unzuverlässige Person/Firma damit beauftragt wurde) oder ihm bekannt gewordene Missstände nicht abstellt.

Auch Autofahrer haben Pflichten
Fußgänger trifft keine Schuld, wenn diese von einer Dachlawine getroffen werden. Dennoch sollten sie erste Anzeichen oder Warnsignale, wie Tropfen oder Schneerieseln vom Dach, ernst nehmen und ausweichen. Allerdings muss ein Fußgänger aus rechtlicher Sicht nicht auf die Fahrbahn ausweichen, das ist ihm nicht zumutbar. Anders die Situation bei Autofahrern. Sie kann eine Mitschuld treffen. Erkennt der Autofahrer überhängende Schneedächer bereits von der Straße aus oder sieht er, dass Warnstangen angebracht sind, muss er mit einer Dachlawine rechnen. Ignoriert er das und parkt trotzdem dort, trifft ihn ein Mitverschulden, wenn sein Auto beschädigt wird. Dadurch mindert sich auch sein Schadenersatzanspruch.

Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol

LAND TIROL

Für eine saubere, effiziente und klimafitte Zukunft Tirols!

Das Thema Energiesparen ist aktueller denn je – nur gut gewartete Anlagen können effizient arbeiten. Die Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol ist als zentrales Verzeichnis aller Heizungs- und Klimaanlagen in Tirol für Fachleute und EndkundInnen unverzichtbar. Sie dient zur verpflichtenden Erfassung gemäß § 35 TGHKG 2013, Kontrolle und Verbesserung des Heizungs- und Klimaanlagenbestandes – für mehr Energieeffizienz, Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Ihre Vorteile:
- Kosteneinsparung durch eine bestmöglich funktionierende Heizungs- bzw. Klimaanlage
- Sicherheit durch eine optimal eingestellte Heizungsanlage
- Rechtssicherheit durch gesetzeskonforme Datenerfassung
- Fördervoraussetzung für künftige Sanierungen
- Beitrag zum regionalen Klimaschutz und Nachweiserbringung für CO_2- und Treibhausgasreduktionen

Was müssen Sie tun?
- Heizungs- oder Klimaanlagen von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer oder Installateur erfassen lassen (Einmalmeldung)
- Änderungen bei Heizungssystemen oder Klimaanlagen eintragen lassen

Die Eintragung Ihrer Anlage erfolgt im Zuge der Errichtung, periodischen Überprüfung, feuerpolizeilichen Beschau oder der Überprüfungs- und Kehrverpflichtung.
Im Zuge der Eintragung in die Datenbank bekommt Ihre Anlage ein „Anlagenpickerl“ mit eindeutiger Anlagennummer und QR-Code. Die Abrechnung für die Datenerfassung erfolgt aufwandsbezogen.

Warum das Ganze?
Österreich drohen EU-Strafzahlungen, wenn es die bis 2030 vereinbarten Klimaziele im Bereich der Treibhausgasemissionen nicht erreicht. Diese Strafen sind eine Folge der Nichteinhaltung der von der EU festgelegten Reduktionsziele für Treibhausgase. Durch eine Nachweiserbringung der Einhaltung der vorgegebenen Ziele werden diese Strafzahlungen vermieden.
Bei Fragen steht Ihnen das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Geoinformation, unter tirol.gv.at/anlagendatenbank oder per E-Mail an anlagendatenbank@tirol.gv.at zur Verfügung.

Heunetze: Problem im Sperrmüll

In der Umladestelle des Rest- bzw. Sperrmülls aus den Gemeinden des Bezirkes Kufstein kommt es regelmäßig zu Problemen, verursacht durch lose weggeworfene Heunetze.

Werden diese lose in den Sperrmüll geworfen, verheddern sich die Netze beim Verladen des Mülls in den Reifen des Verladers. Die Mitarbeiter des Abfallentsorgungsverbandes Kufstein müssen zudem ständig die Netze händisch von der Schaufel lösen. Dieser mühsame Aufwand könnte leicht vermieden werden, indem Heunetze zukünftig immer nur verpackt in einem Müllsack entsorgt werden.
Um entsprechende Berücksichtigung wird gebeten.

(Foto: Abfallentsorgungsverband Kufstein)

Fünf Jahre CareManagement Kufstein

Landesweite Pflegeberatung als Erfolgsmodell

Als Teil eines landesweiten Netzwerks von Koordinationsstellen für Pflege und Betreuung bietet das CareManagement Kufstein niederschwellige, kostenlose Beratung und hilft Betroffenen, das passende Pflegeangebot zu finden. Die Organisation des Programms läuft über das Landesinstitut für Integrierte Versorgung (LIV) Tirol.

„Tagespflege, Betreutes Wohnen oder doch stationäre Pflege – für Betroffene und ihre Familien ist es oft eine Herausforderung, das passende Angebot zu finden und sich in der vielseitigen Pflegelandschaft zurechtzufinden. Darum braucht es flächendeckende Unterstützung – und genau hier setzt das CareManagement an.“, erklärt Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele. Koordinationsstellen in jedem Bezirk bieten daher Orientierung, beraten individuell und helfen, die bestmögliche Lösung für jede Situation zu finden. „Das Land Tirol stellt im Jahr 2025 insgesamt 1,1 Millionen Euro bereit, um diese Unterstützung in den Regionen weiterhin zu sichern.“, ergänzt die Landesrätin.

Eine Feier zum 5-jährigen Jubiläum fand im Wohn- und Pflegeheim Kirchbichl statt, v.l.n.r.: Christian Hochfilzer (Leiter des Wohn- und Pflegeheims Kirchbichl), Nina Czastka (CareManagerin im Bezirk Kufstein) und Gabriele Schiessling (Landeskoordinatorin CareManagement Tirol) (Foto: Landesinstitut für Integrierte Versorgung)

Landesweite Unterstützung für Betroffene und Angehörige
Gestartet ist das CareManagement Tirol im Jahr 2019 im Bezirk Landeck – mittlerweile spannt sich das Netz über alle Tiroler Bezirke. Im Jahr 2024 wurden rund 2.100 KlientInnen begleitet, davon ist der Großteil (1.413) 65 Jahre oder älter. In knapp 1.300 Fällen ging es um allgemeine Informationen, in 660 Fällen erfolgte eine maßgeschneiderte Beratung. „Das Angebot reicht von sozialrechtlichen Fragen bis zur Organisation der Pflege – bei Bedarf auch durch Hausbesuche. „Damit bieten wir Menschen in

belastenden Lebenssituationen konkrete Hilfestellungen und tragen zur Entlastung der Familien bei.“, so LRin Hagele, die dem Kufsteiner Team herzlich zum fünfjährigen Jubiläum gratuliert. Das CareManagement Tirol steht mit seinem breitgefächerten Angebot nicht nur Betroffenen und deren Familien, sondern auch Anbietern von Pflegedienstleistungen, Krankenhäusern, behandelnden ÄrztInnen und den Gemeinden zur Seite. Dabei beraten die CareManagerInnen kostenlos und individuell zu Pflege- und Betreuungsangeboten und unterstützen bei der Koordinierung, um eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten.

Factbox: CareManagement Tirol
Das Beratungs- und Koordinationsangebot richtet sich an alle, die bereits mit Pflege- und Betreuungssituationen zu tun haben – als Betroffene, Angehörige oder Fachkräfte. Die bezirksweiten Koordinationsstellen stehen für eine ganzheitliche Pflegeunterstützung in Tirol und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von Familien und zur Verbesserung der Pflegesituation vor Ort. Die Kontaktaufnahme ist niederschwellig per Telefon oder E-Mail möglich. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden sich auf der Website des CareManagement Tirol.

Open House am Pflege Campus Kufstein begeisterte über 300 BesucherInnen

Am 13. November 2025 öffnete der Pflege Campus Kufstein seine Türen für alle Menschen, die den Pflegeberuf aus nächster Nähe kennenlernen wollten. Das Interesse war beeindruckend. Mehr als 300 BesucherInnen, darunter viele Schulklassen aus dem gesamten Bezirk, nutzten die Chance, sich über die vielfältigen Möglichkeiten in der Pflege zu informieren. Besonders hervorzuheben ist der BOYS DAY, der heuer zahlreiche junge Männer dazu motivierte, sich intensiv mit den Ausbildungs- und Berufsperspektiven im Pflegebereich auseinanderzusetzen.

Pflege zum Ausprobieren
Bereits am Vormittag herrschte reger Andrang. Viele Jugendliche wollten erleben, wie sich ein Beruf anfühlt, der nah am Menschen arbeitet und gleichzeitig technisches und fachliches Wissen verlangt. An mehreren Mitmachstationen konnten die BesucherInnen selbst aktiv werden. Dazu gehörten ein Rollstuhl-Parcours, das Versorgen von Wunden, Übungen zur Venenpunktion, Arbeiten mit dem Deckenlifter sowie ein Rundgang durch das Simulationszentrum. Auf diese Weise wurde Pflege greifbar und realistisch erfahrbar.
„Unsere SchülerInnen und StudentInnen haben heute mit großer Leidenschaft gezeigt, wie spannend und vielseitig Pflege ist – und dass unser Campus ein Ort ist, an dem Lernen, Praxis und Gemeinschaft Hand in Hand gehen.“, so Direktorin Mag.a Claudia Schweiger.

Einblicke in die Fachbereiche des BKH Kufstein
Ein weiteres Highlight des Tages waren die Präsentationen aus den Praxisbereichen des Bezirkskrankenhauses Kufstein. Die Teams aus Dialyse, Intensivpflege, Anästhesie und dem OP-Bereich zeigten eindrucksvoll, wie abwechslungsreich moderne Pflegearbeit ist. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie vielfältig die beruflichen Wege in der Pflege sein können.
Neben praktischen Erfahrungen bot der Tag der offenen Tür auch umfassende Informationen. BesucherInnen konnten individuelle Fragen zu Aufnahme, Voraussetzungen und Karrierewegen stellen. Schulklassen erhielten zudem die Möglichkeit, am offenen Unterricht teilzunehmen und sich ein Bild vom Lernalltag am Campus zu machen.

Der Pflege Campus Kufstein gab einen praktischen Einblick in den Pflegeberuf. (Foto: Pflege Campus Kufstein)

Der Tag war geprägt von Begeisterung, Offenheit und echter Begegnung. Das starke Interesse zeigt, dass der Pflegeberuf für junge Menschen zunehmend an Bedeutung gewinnt und als zukunftssichere, sinnstiftende Karriere immer mehr Aufmerksamkeit erhält.

3. Plattformtreffen für soziale Themen – Gemeinsam für die Region

„Gemeinsam wirken – sozial gestalten“ – unter diesem Motto steht der Social Impact Hub (kurz soi HUB) des Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen. Das Projekt dient als zentrale Drehscheibe zur Vernetzung von Zivilgesellschaft, Gemeinden und sozialen Einrichtungen. Beim dritten Plattformtreffen für soziale Themen kamen rund 30 VertreterInnen sozialer Organisationen, Vereine und Einrichtungen sowie engagierte BürgerInnen und GemeindevertreterInnen in Kirchbichl zusammen, um sich zu informieren, auszutauschen und gemeinsam neue Projektideen für die Region zu entwickeln.

Die Inhalte der Plattformtreffen werden dabei – ganz im Sinne des Mottos „aus der Region, für die Region“ – von den TeilnehmerInnen selbst bestimmt. Beim Newsfeed informierte Michaela Kasper-Furtner, Leiterin des soi HUB, über aktuelle soziale Projekte aus der Region, bevor in Kleingruppen an konkreten Vorhaben gearbeitet wurde.

Im Mittelpunkt standen diesmal Projektideen, die bereits beim zweiten Plattformtreffen im Frühjahr von NetzwerkpartnerInnen erarbeitet wurden. Dabei ging es um die Stärkung von Frauen in der Wirtschaft, um ein gemeindeübergreifendes Projekt zur Freiwilligenarbeit unter Einbeziehung vulnerabler Gruppen sowie um Maßnahmen, um isolationsgefährdete Personengruppen besser in bestehende Gemeinschaften zu integrieren. Außerdem wurde das laufende LEADER-Projekt „Betriebe inklusive – Vielfalt leben, Chancen schaffen“ des Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen in Kooperation mit der Skischule Scheffau vorgestellt, das lokalen Betrieben neue Perspektiven durch Einbindung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen eröffnet.

Im laufenden Halbjahr wird an der konkreten Umsetzung dieser Projekte gearbeitet. Der soi HUB schafft damit, bedarfsorientiert und unter Einbeziehung von Partnern aus unterschiedlichsten strukturellen Ebenen, sozialen Mehrwert für die Region und stärkt nachhaltig den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der soi HUB ist ein LEADER-Projekt des Regionalmanagements Kitzbüheler Alpen. Finanziert wird es durch Mittel von Land, Bund und EU sowie durch die Freiwilligenpatenschaft des Landes Tirol.

Michaela Kasper-Furtner, Projektleitung soi HUB und Katie Tropper, Akademie für systemische Entwicklung (Foto: RM Kitzbüheler Alpen)

Wir bieten die Plattform – der soi HUB bist du!
Du hast eine Idee, wie du das Gemeinwohl stärken kannst oder möchtest beim nächsten Plattformtreffen dabei sein? Dann melde dich unter fwz.ka@foerderinfo.eu.
Wir freuen uns über rege Beteiligung – denn nur gemeinsam können wir unsere Region zu einer sozial starken Region gestalten.

Energie-Härtefonds der TIWAG/IKB

Der Stromhärtefonds der Tiroler Wasserkraft (TIWAG)/der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) wird aufgestockt. Haushalte, die vom ORF-Beitrag befreit sind, werden mit bis zu 104,00 Euro entlastet.

Bis zu einem jährlichen Verbrauch von 2.900 Kilowattstunden pro Jahr erhalten anspruchsberechtigte Haushalte so einen vergünstigten Energiepreis. Ihnen werden 104,40 Euro brutto auf die nächste Stromrechnung gutgeschrieben. Dies entspricht nach Angaben der TIWAG in etwa einem Rabatt auf den Netto-Energiepreis von drei Cent/kWh bzw. einer Entlastung von rund 30 Prozent des Energiepreises.

Haushalte, die bereits vom ORF-Beitrag befreit sind und Strom von TIWAG oder IKB beziehen, schicken ab 01.12.2025 bis 30.06.2026 ihre Unterlagen (Schreiben OBS-Befreiung und Strom-Jahresabrechnung ausgestellt im Jahr 2025) per Post an das Netzwerk Tirol hilft, 6020 Innsbruck, Meraner Straße 5; an die E-Mail-Adresse vom Netzwerk Tirol hilft: netzwerk@tirol.gv.at oder geben sie persönlich beim Tiroler Hilfswerk, 6020 Innsbruck, Meraner Straße 5, ab.

Entschlossen gegen strukturelle Armut handeln

Caritas
Wir helfen.

Weil's deine Nachbarin ist, die ihren Strom nicht zahlen kann.

In Österreich sind 17 % der Menschen armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Stark betroffen sind Frauen, Kinder und ältere Menschen. Besonders erschreckend: Ein Drittel aller Alleinerziehenden lebt in Armut. Sie zahlen die Miete zu spät, müssen die Heizung im Winter abdrehen. Ihre Kinder können nicht mit auf die Klassenfahrt. An Kino oder gar Urlaub denken sie gar nicht. Weil das Geld einfach nicht reicht. Denn sie leben in Armut. Ja genau: SIE. Frauen.

Armut in Österreich ist weiblich

Frauen leben häufiger in absoluter Armut als Männer und sind auch öfter armutsgefährdet. Eine Ungleichheit, die sich seit den Krisenjahren verfestigt hat. Besonders betroffen sind Alleinerziehende – rund ein Drittel davon lebt unter der Armutsgefährdungsschwelle – sowie Pensionistinnen. Weil Frauen immer noch immer in Strukturen leben, die sie benachteiligen: Teilzeit-Anstellungen aufgrund ungleich aufgeteilter und unbezahlte Care-Arbeit sind häufige Gründe für Frauenarmut. Betroffene zahlen mit ihrer Sicherheit, ihrer Gesundheit, ihren Perspektiven.

Bitte helfen Sie

Ihre Spende kommt den regionalen Hilfsangeboten der Caritas Salzburg zugute und lässt Betroffene wieder aufatmen.
Mehr auf caritas-salzburg.at

Jeder Euro zählt und wirkt. Vielen Dank!

Spendenkonto der Caritas Salzburg
Caritasverband der ED Salzburg
IBAN: AT11 3500 0000 0004 1533
Verwendungszweck: Menschen in Not im Inland

KULTUR

50 Jahre Bühnenjubiläum von Dr. Fritz Mehnert – eine Spielsaison voller Erfolg

In dieser Saison durfte die Volksbühne Kirchbichl ein ganz besonderes Jubiläum feiern: Dr. Fritz Mehnert steht seit beeindruckenden 50 Jahren auf der Bühne. Mit seiner unverwechselbaren Art und unermüdlichen Leidenschaft hat er das Publikum über all die Jahre begeistert – und auch heuer wieder überzeugt. Dr. Fritz Mehnert wurde mit dem Verdienstzeichen in Gold ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von Bürgermeister Herbert Rieder vorgenommen.
Im diesjährigen Stück „Da Rauberpfaff" wurde auf humorvolle Weise gezeigt, dass man nicht immer alles gelernt haben muss, um darin gut zu sein. Diese charmante Botschaft, kombiniert mit viel Spielfreude und überzeugender Darstellung, fand beim Publikum großen Anklang.
Die Volksbühne Kirchbichl dankt Dr. Mehnert für ein halbes Jahrhundert Bühnenkunst. Ihr Dank gilt ebenso allen Mitwirkenden und dem treuen Publikum für ein gelungenes Theaterjahr. Schon jetzt freuen sie sich auf ein Wiedersehen bei den Aufführungen im Frühjahr, wenn es wieder heißt: „Die Volksbühne Kirchbichl spielt wieder!"
Textnachweis:
Katharina Gschwentner

v.l.n.r.: Bgm. Herbert Rieder, der Geehrte Dr. Fritz Mehnert, Obfrau der Volksbühne Kirchbichl Elke Malleczek sowie Sebastian Luchner, Bezirksobmann des Theaterverbandes. (Foto: Elke Malleczek)

Gold krönte Bruckhäusler Herbstkonzert

Mit der Durchführung von Herbstkonzerten mit entsprechend dem Kirchenraum angepasster Musikliteratur schuf Bezirkskapellmeister Hannes Ploner einen zweiten musikalischen Höhepunkt im Konzertjahr der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl. Am 18. Oktober 2025 erfüllte das Blasmusikorchester die Holzmeister-Kirche in Bruckhäusl mit kraftvoller spiritueller Musik, die von getragenen Harmonien bis hin zu rasanten, modernen Klangerlebnissen reichte.

Mit der Motette Virga Jesse von Anton Bruckner eröffneten die Bruckhäusler ihr Herbstkonzert, das gewissermaßen gleich die Generalprobe für das Landeswertungsspiel am Tag darauf in Innsbruck war. Dabei wurden die Bruckhäusler für ihr hohes musikalisches Niveau mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Insgesamt beteiligten sich 13 Musikkapellen aus ganz Tirol. Die Bruckhäusler traten in der Stufe D (4. höchstes Niveau der Kategorien A-E) an.

Nach der Ouvertüre Jubilance von Benjamin Yeo aus Singapur präsentierte die BMK Bruckhäusl ihr Pflichtstück fürs Wertungsspiel in der Stufe D „Be Thou My Vision“ von David R. Gillingham, wobei Moderator Armin Pfluger das Publikum einlud, selbst einmal in die Rolle von Juroren zu schlüpfen und die Aufführung nach Kriterien wie Intonation, Gesamtspiel, Dynamik und musikalischen Ausdruck zu bewerten. Dabei war reinster musikalischer Genuss angesagt – ebenso wie beim Wahlstück „Et in terra pax“ von Jan van der Roost, bei dem zur Klangfarbe des Blasmusikorchesters das umfangreiche Schlagwerkregister und die Stimmen der MusikantInnen besondere Akzente setzten.

Bezirkskapellmeister Hannes Ploner (Mitte) präsentierte beim Herbstkonzert auch jene Stücke, mit denen die BMK Bruckhäusl Gold beim Landeswertungsspiel des Blasmusikverbandes Tirol erreichte.

Nach den energiegeladenen Orchesterwerken brachte der St. Florian Choral, komponiert von Thomas Doss als Verneigung vor Anton Bruckner, wieder ruhigere, meditativere Klänge, bevor mit King´s Fire von Stephan Kostner ein modernes, spannungsgeladenes „Klangfeuerwerk“ entfacht wurde. Zur Ruhe kommen war schließlich bei der Zugabe „Dem Himmel sei Dank“ von Günther Gruber, arrangiert von Mario Bürki, angesagt.

Bild- und Textnachweis:
Veronika Spielbichler

Vorbildlicher Bruckhäusler Blasmusik-Nachwuchs

„Musizieren verbindet – zusammen macht Musik einfach mehr Spaß!“ – lautet die Devise in Bruckhäusl nicht nur bei der Bundesmusikkapelle, sondern auch bei der vorbildlichen Ausbildung des Blasmusik-Nachwuchses. Bei einem „Abend der Jugend“, bei dem auch das Jubiläum 25 Jahre JUMU 2000 gefeiert wurde, zeigten die jungen Talente von der Volksschul-Bläserklasse über die Jugendmusikkapelle bis hin zur jungen Tanzlmusig „Bruckhäusler Spitzbuam“ ihr Können.

Im Jahr 2000 wurde die Jugendmusikkapelle fürs harmonische Eingewöhnen ins Vereinsleben gegründet. Ab 2003 wurde sie von Musikschuldirektor Harald Ploner geleitet, danach vom jetzigen Obmann der Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck und neuen Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes Peter Spanblöchl und seit 2007 von Bezirkskapellmeister Hannes Ploner.

Bei ihrer Gründung 2011 war die Bläserklasse Bruckhäusl ein Tiroler Pionierprojekt, das heute noch von vielen Schulen nachgeahmt wird: Beim Gemeinschaftsprojekt erlernen die Kin-

der zwei Jahre lang an der Volksschule Bruckhäusl neben der instrumentalen Ausbildung an der LMS Wörgl im gemeinsamen Unterricht das Spielen von Blasmusikinstrumenten, die von der BMK Bruckhäusl zur Verfügung gestellt werden. Projektleiter ist seit Beginn Harald Ploner, aktuell unterstützt von der Bruckhäusler Volksschullehrerin Barbara Unterberger.
Aufeinander hören, miteinander musizieren und selbstbewusst auftreten, auch bei der Konzert-Moderation – wie hervorragend das gelingt, davon konnte sich das Publikum beim Auftritt der Bläserklasse im Turnsaal der Volksschule beim „Abend der Jugend“ am 21. November 2025 überzeugen. Die schwungvolle Darbietung reichte von feurigen spanischen Klängen über Renaissance-Tanz bis hin zu rockigen, jazzigen und groovigen Rhythmen.
Fürs Jubiläums-Konzert des vereinseigenen Jugendblasorchesters JUMU 2000 stellte dessen Leiter Hannes Ploner ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das die Qualitäten der Kapelle im Hinblick aufs Zusammenspiel ebenso zur Geltung brachte wie bei solistischen Einlagen. Nach der Circus-Marsch-Eröffnung lieferte die Ouvertüre „Silver Creek Valley“ den Soundtrack zu einem Western. Getragene Harmonien bei „Magic Tears“, mittelalterliche martialische Klänge bei „King of Level Cross“ und eine gelungene Performance von Trompetenregister und Percussion folgten bei „The Triumphant Trumpeters“. Beim „Dresscode“ gehörte Getuschel dazu und nach dem schwungvollen Ausklang mit dem Pop-Stück „Barbie Girl“ folgten nach dem langanhaltenden Schlussapplaus mit „Wickie und die starken Männer“ und dem Weihnachtslied „Leise rieselt der Schnee“ noch zwei Zugaben.
Nicht nur wöchentliche Musikproben schweißen die aktuell 25 Mitglieder der JUMU 2000 zusammen, auch gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und soziale Kompetenz. Die Organisationsarbeit dahinter leistete in den vergangenen 14 Jahren Jugendreferent Armin Pfluger, der diese Funktion Ende November zurücklegte.
Der „Abend der Jugend“, der mit der gemeinsamen Cäcilienfeier in der Holzmeisterkirche, zelebriert von Pfarrprovisor Christian Hauser und

v.l.n.r.: Sind die „Säulen“ der Bruckhäusler Blasmusik-Jugendarbeit: LMS-Direktor Harald Ploner und Bezirkskapellmeister Hannes Ploner.

musikalisch umrahmt von einem Bläserensemble der BMK Bruckhäusl, eröffnet wurde, klang nach dem gelungenen Konzertabend zu den Klängen der Nachwuchs-Tanzlmusik „Bruckhäusler Spitzbuam“ aus. Das junge Ensemble wurde 2024 als Projekt an der LMS Wörgl gegründet und spielte seither bei verschiedenen privaten und öffentlichen Auftritten auf.

Bild- und Textnachweis:
Veronika Spielbichler

BMK Kirchbichl geht mit Konzert und Übergabe in den Winter

Der erste Novembersonntag bescherte der BMK Kirchbichl bei einem gemeinsamen Besuch des Stückes „Da Rauberpfaff“ der Kirchbichler Volksbühne einen heiteren Abend. Im Hintergrund liefen jedoch schon intensive Vorbereitungen für eine eigene „Aufführung“. Nach einer insgesamt zweimonatigen Probenphase stand für die BMK Kirchbichl am Freitag, den 21. November 2025, das Herbstkonzert auf dem Programm. Dieses fand im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Musikunterstützungsvereins statt. Kapellmeisterin Bianca Egger bereitete wieder ein buntes Programm vor – vom bekannten Marsch „Textilaku“ über schöne Klänge des Stückes „Freiheit“ und alten Klassikern aus den Achtziger-Jahren mit der „80er Kult Tour“ war alles mit dabei. Sabrina Endres führte durch das Programm und Jungmusikantin Theresa Achleitner wurde das bronzene Leistungsabzeichen übergeben.

Übergabe nach über 30 Jahren
Heuer stand aber noch ein ganz wichtiger Programmpunkt an – der langjährige Unterstützungsvereinsobmann Dr. Fritz Mehnert und der Kassier Robert Payr übergaben ihre Aufgaben nach über dreißig Jahren in jüngere Hände. Die BMK Kirchbichl kann sich nur für diese ehrenamtliche Arbeit in den letzten 37 bzw. 33 Jahren bedanken, denn die Spenden des Unterstützungsvereins sind eine große Bereicherung für die Bundesmusikkapelle. Nur so sind Investitionen wie Instrumentenkäufe und Ausbildung der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten möglich.
Ein herzliches Dankeschön ergeht

auch an den neu gewählten Obmann Stefan Ungerhofer, der sich der neuen Aufgabe stellt. Sehr erfreulich ist auch, dass sich der ehemalige Obmann der BMK Hannes Schrattenthaler bereit erklärt hat, den Kassier des Unterstützungsvereins zu übernehmen.

Obmann Dr. Fritz Mehnert und Kassier Robert Payr (v.l.) übergaben ihre Agenden.

Stefan Ungerhofer (4.v.l.) wurde zum neuen Obmann gewählt, während Hannes Schrattenthaler nun Kassier des Unterstützungsvereins (3.v.l.) ist. (Fotos: BMK Kirchbichl)

Der Weg in den Advent

Ganz im Namen der „Helden“ des Unterstützungsvereins eröffnete die BMK Kirchbichl den zweiten Konzertteil mit der Fanfare „Call of Heroes“. Es freut die Musikantinnen und Musikanten sehr, dass sie vor einem vollen Veranstaltungssaal im Strandbad Kirchbichl konzertieren und mit dem Stück „Kimm guad Hoam“ eine schöne und besinnliche Adventzeit wünschen durften. Die Bundesmusikkapelle Kirchbichl ist über alle Mitglieder des Musikunterstützungsvereins dankbar, denn ohne die vielen Mitglieder gäbe des diesen Verein nicht. Gerne kann jede/r Interessierte jederzeit über die Homepage der BMK Kirchbichl Mitglied werden.

Mit dem Herbstkonzert ist das Jahr für die BMK aber noch nicht vorbei, denn sie betreibt gemeinsam mit den JungmusikerInnen bei der Vorweihnacht einen Stand. Und auch beim Jahresausklang wird die BMK Kirchbichl wieder mit Freude beim Ausschank im Einsatz stehen.

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Tage der Offenen Ateliers Tirol

Vom 25.-26. April 2026 steht Tirol im Zeichen der Kunst: Bei den Tagen der Offenen Ateliers (TOA) öffnen Kunstschaffende ihre Werkstätten und Ateliers und zeigen, wo Bilder, Skulpturen, Drucke, Objekte und Fotografien entstehen.
BesucherInnen erhalten Einblicke in künstlerische Prozesse, können direkt ins Gespräch kommen und Werke aus nächster Nähe erleben.
Die TOA sind eine Einladung an alle Kunstschaffenden, ihre Arbeit sichtbar zu machen und die Türen zum Arbeits- oder Ausstellungsraum zu öffnen. Die Bandbreite reicht von Malerei, Grafik, Druckgrafik, Bildhauerei und Objektkunst bis zur Fotografie.
Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie auf unter www.kulturnetzTirol.at. Kunstschaffen sichtbar machen, ob als Gastaussteller oder Mitglied des Vereins, beides ist möglich. Weitere Fragen zur Anmeldung per E-Mail an toa@kulturnetzTirol.at. Anmeldeschluss ist am 10. Februar 2026.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Jänner bis August 2026

JÄNNER

03.	**JHV FF Kirchbichl** (GH Strandbad, 20:00 Uhr)
10.	**JHV BMK Kirchbichl** (Probelokal, 19:00 Uhr)
10.	**JHV Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl** (GH Schroll, 19:30 Uhr)
16.	**JHV Trachtenverein Kirchbichl** (GH Schroll, 19:30 Uhr)
24.	**JHV Pensionistenverband** (GH Strandbad, 14:00 Uhr)
30.	**Theater „Infektiös“, Katholisches Bildungswerk Kirchbichl** (Pfarrsaal, 19:00 Uhr)
31.	**JHV FF Kastengstatt** (Bichler’s, 18:30 Uhr)

FEBRUAR

08.	**Pensionistenverband Ball mit den Zillertaler Halodris** (GH Strandbad, 14:00 Uhr)
12.	**Weiberfasching** (GH Strandbad, 20:00 Uhr)
13.	**JHV FF Bruckhäusl** (Feuerwehrhaus, 19:00 Uhr)
14.	**Oldyball** (GH Strandbad, 20:00 Uhr)
15.	**Kinderfasching** (GH Strandbad, 13:00 Uhr)

MÄRZ

01.	**Hl. Messe mit Tauferneuerung mit den Erstkommunionkindern,** anschl. Fastensuppe im Pfarrsaal Kirchbichl (10:15 Uhr)
06. u. 07.	**Frühjahrskonzert der BMK Bruckhäusl** (Turnsaal VS Kirchbichl, 19:30 Uhr)
09.	**Pensionistenverband Gebietsladinern** (Clublokal Kirchbichl, 12:30 Uhr)
13.	**JHV Alpenverein** (GH Strandbad, 18:30 Uhr**)**
14.	**JHV Schützengilde Kirchbichl** (GH Strandbad, 19:30 Uhr)
21.	**Ostereierschießen SG Bruckhäusl** (13:00 Uhr)
22.	**Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl Tag der offenen Tür** (Tagleithof – Gasteigstraße 15, 10:00 Uhr)
25.-28.	**Ostereierschießen SG Kirchbichl** (25.-27. ab 18:30 Uhr, 28. ab 13:00 Uhr)
26.-27.	**Ostereierschießen SG Bruckhäusl** (jeweils 18:00 Uhr)
28.	**Aktion Sauberes Kirchbichl** (07:00 Uhr)
29.	**Palmprozession, Palmweihe vor der Kirche** und anschl. Gottesdienst in Bruckhäusl (08:45 Uhr)
29.	**Palmweihe vor der VS Kirchbichl,** danach Einzug in die Kirche und Hl. Messe, anschließend Ministrantenagape im Pfarrsaal (10:15 Uhr)
29.	**Jahreshauptversammlung STC Bruckhäusl** (Stockhalle Bruckhäusl, 10:00 Uhr)
30.-31.	**Ostereierschießen SG Bruckhäusl** (jeweils 18:00 Uhr)

APRIL

01.	**Ostereierschießen SG Bruckhäusl** (18:00 Uhr)
05.	**Osterbrunch mit Musikbegleitung** (GH Schroll, 11:00 Uhr)
06.	**Pensionistenverband Bezirksball mit dem Almrauschklang** (GH Strandbad, 14:00 Uhr)
11.	**Frühjahrskonzert der BMK Kirchbichl** (Turnsaal VS Kirchbichl, 19:30 Uhr)
17.	**JHV Obst- und Gartenbauverein mit Blumenschmuckprämierung** (GH Strandbad, 19:30 Uhr)
18.	**Erstkommunion in Kirchbichl** (Einzug von der Volksschule 09:30 Uhr)
24.	**Frühjahrskonzert Tiroler Trachtlerchor** (Aula der Mittelschule Kirchbichl, 19:30 Uhr)
25.	**JHV SG Bruckhäusl** (Schützenheim, 18:00 Uhr)
30.	**Maibaumaufstellen der FF Bruckhäusl** (Feuerwehrhaus, 13:00 Uhr)
30.	**Maifest der FF Kirchbichl** (Gerätehaus, 20:00 Uhr)
30.	**Maiblasen BMK Kirchbichl** und **BMK Bruckhäusl**

MAI

01.	**Maiblasen BMK Kirchbichl** und **BMK Bruckhäusl**
01.	**Maifest der FF Kirchbichl** (Gerätehaus, 10:00 Uhr)
01.	**Maikundgebung der SPÖ Kirchbichl** (GH Strandbad, 14:30 Uhr)
03.	**Florianifeier der FF Bruckhäusl** (Aufstellung beim Feuerwehrhaus, 08:30 Uhr)
09.	**Muttertagskränzchen Pensionistenverband** (GH Strandbad, 14:00 Uhr)
10.	**Muttertagsbrunch mit Musikbegleitung** (GH Schroll und GH Strandbad, jeweils 11:00 Uhr)
13.	**„Grattenfest“** (GH Grattenbrücke, 18:00 Uhr)
14.	**Erstkommunion in Bruckhäusl** (Einzug vom Feuerwehrhaus, 08:30 Uhr)
16.	**Beachvolleyballturnier** (Summer Opening) beim Beachvolleyballplatz
29.	**Lange Nacht der Kirchen –** Kirchenkonzert Tiroler Trachtlerchor (Pfarrkirche Kirchbichl, 19:00 Uhr)
30.	**„Ventotrans GmbH Triathlon“** des FC Greenhorns Bichlwang (Sportarena/Strandbad Kirchbichl, 13:00 Uhr)
30.	**Rock im Feuerwehrhaus der FF Bruckhäusl** (Feuerwehrhaus, 18:00 Uhr)
31.	**Feuerwehrfest der FF Bruckhäusl** (Feuerwehrhaus, 10:00 Uhr)

JUNI

03.	**„Grattenfest“** (GH Grattenbrücke, 18:00 Uhr)
04.	**Fronleichnamsfeier mit anschl. Prozession** (Festgottesdienste: 08:30 Uhr in Bruckhäusl, 09:30 Uhr in Kirchbichl)
12.	**Herz-Jesu-Patrozinium** (Hauserkapelle Weilerhaus, 19:00 Uhr)
13.	**Firmung in Kirchbichl** (Einzug von der Volksschule 09:30 Uhr)
14.	**Schützenmesse Herz Jesu in Bruckhäusl** (08:45 Uhr), anschließend **70-Jahr Jubiläum der SG Bruckhäusl** mit Umzug und Frühshoppen
14.	**Vatertagsbrunch mit Musikbegleitung** (GH Schroll, 11:00 Uhr)
28.	**Kirchenpatrozinium Bruckhäusl** (Festgottesdienst 08:45 Uhr)

JULI

10.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)
17.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)
19.	**Tiroler Kaiserjäger Kirchbichl – Standartensegnung** (Grattenbergl 11:00 Uhr)
24.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)
31.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)

AUGUST

07.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)
14.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)
14.	**„Grattenfest“** (GH Grattenbrücke, 18:00 Uhr)
15.	**Maria Himmelfahrt Festgottesdienst** mit **Kräutersegnung in Bruckhäusl** (08:45 Uhr)
15.	**Kirchenpatrozinium Kirchbichl** (Festgottesdienst 10:15 Uhr)
21.	**„Kirchbichler Summa Treff“** (19:00 Uhr)
29.	**Turnier Plattenwerfverein** (Fa. Erdbau Groder, 10:00 Uhr)

VERANSTALTUNGSKALENDER

September bis Dezember 2026

SEPTEMBER

05.	**Familienradwandertag 2026** mit Start und Ziel in Bad Häring
14.	**Bezirkswandertag Pensionistenverband**
20.	**Jubelsonntag in Kirchbichl** (Versammlung vor der Kirche 10:00 Uhr, Festgottesdienst 10:15 Uhr)
27.	**Erntedankfest in Bruckhäusl** (09:30 Uhr), anschließend Frühschoppen mit der BMK Bruckhäusl im Pfarrhof

OKTOBER

04.	**Erntedank- und Pfarrfest Kirchbichl** (Einzug von der Volksschule 10:15 Uhr)
18.	**Herbstkonzert der BMK Bruckhäusl** (Pfarrkirche Bruckhäusl, 19:00 Uhr)

NOVEMBER

01.	**Allerheiligen in Kirchbichl** (Festmesse 10:15 Uhr, Rosenkranz 13:30 Uhr, Gräbersegnung 14:00 Uhr)
02.	**Allerseelen in Kirchbichl** (Gräbersegnung 18:30 Uhr, Requiem 19:00 Uhr)
08.	**Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen** des letzten Jahres in Bruckhäusl (08:45 Uhr)
08.	**Heldenehrung in Kirchbichl** (Versammlung der Vereine vor der Raiffeisenbank 09:45 Uhr, Hl. Messe, anschl. Gedenken der Verstorbenen der beiden Weltkriege und Prozession zum Kriegerdenkmal 10:15 Uhr)
11.	**Kirchbichler Martini** (Kirche und Dorfplatz Kirchbichl, 16:00 Uhr)
14.	**Vereinsmeisterschaft Stockschießen ESV Kirchbichl** (Stockhalle, 11:00 Uhr)
15.	**Kriegsopfergedenken Gottesdienst** mit anschl. Kranzniederlegung in Bruckhäusl (08:45 Uhr)
20.	**Cäciliafeier,** anschließend Konzert der Bläserklasse und JUMU 2000 (Turnsaal VS Bruckhäusl, 19:30 Uhr)
21.	**Unterstützungskonzert der BMK Kirchbichl** (GH Strandbad, 19:30 Uhr)
27.	**JHV BMK Bruckhäusl** (Probelokal, 19:30 Uhr)
30.	**10-Jahres-Feier für Xund im Alter Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen** (GH Strandbad, 14:00 Uhr)

DEZEMBER

04.	**SVK Perchtentreffen** (Sportplatz Kirchbichl, 16:00 Uhr)
05.	**Weihnachtsfeier Pensionistenverband** (GH Strandbad, 14:00 Uhr)
05.	**Perchtentreffen der FF Kirchbichl** (Gerätehaus, 15:00 Uhr)
06.	**Nikolaus- und Perchtentreffen des FC Bruckhäusl und der SG Bruckhäusl** (Parkplatz FC Bruckhäusl, 13:00 Uhr)
11.	**Weihnachtsfeier STC Bruckhäusl** (Stockhalle Bruckhäusl, 19:00 Uhr)
12. u. 13.	**Kinder- und Familienklettern** (Turnsaal Mittelschule)
13.	**Kirchbichler Vorweihnacht** (Kirche, Dorfplatz und Parkhaus, 14:00 Uhr)
20.	**Weihnachtskonzert des Tiroler Trachtlerchores** (Pfarrkirche, 19:00 Uhr)
20. u. 24.	**Weihnachtsausstellung Modellbahnclub Bruckhäusl** (Volksschule Bruckhäusl, 20. von 09:00 bis 17:00 Uhr und 24. von 09:00 bis 12:00 Uhr)
24.	**Ausgabe Friedenslicht** (Feuerwehrhaus Kirchbichl 07:00 bis 12:00 Uhr, Feuerwehrhaus Kastengstatt 09:00 bis 12:00 Uhr)
24.	**Ausgabe Friedenslicht mit Kerzenverkauf** (ab 08:00 Uhr), **Kindermette mit Jungscharkindern und anschl. Gräbersegnung am Friedhof** (16:00 Uhr), **Christmette in Kirchbichl** (23:00 Uhr)
24.	**Christmette in Bruckhäusl** (22:00 Uhr)
30.	**Kirchbichler Jahresausklang** (Parkhaus und Dorfplatz, 19:00 Uhr)
31.	**Jahresschlussmesse in Bruckhäusl und in Kirchbichl** (17:00 Uhr)

Statistische Daten bis 31.12.2025

Hochzeitsjubiläen:

25-Jahre – „Silberne Hochzeit“:
Martina und Johann Lanzinger
Doris Erharter und Willi Moser
Karin und Ernst ARNOLD
Nursen und Mehmet Akarca

50-Jahre – „Goldene Hochzeit“:
Judith und Dr. Bruno Wallnöfer
Agnes und Walter Priewasser
Roswitha und Johannes Lanner

60-Jahre - „Diamantene Hochzeit“:
Gertraud und Alois Mayr
Renate und Siegfried Rieser
Margaretha und Georg Stöckl

65-Jahre - „Eiserne Hochzeit“
Margaretha Viktoria und Otto Gaisbacher

70-Jahre - „Gnaden-Platin-Hochzeit“:
Anna und Anton Stöckl

Altersjubilare: 01.10.–31.12.2025

70 Jahre
Mag. Reinhard Baumgartner
Martin Emil Weiskopf
Maximilian Pechmann
Adem Yilmaz
Agnes Priewasser
Kurt Spielvogel
Günther Anton Holzner
Maria Gruber
Reinhold Pumpfer

75 Jahre
Johann Höger
Franz Atzl
Josefa Papp
Rosa Dollinger
Anna Maria Ellinger
Josef Landmann
Alida Koidl
Christian Mader
Helmut Weißbacher
Waltraud Werlberger
Renate Thaler

80 Jahre
Sebastian Pöck
Maximilian Josef Exenberger
Anna Haun
Albert Graßl
Therese Priewasser
Elisabeth Deutsch
Katharina Schön
Anica Manzl
Angelika Carmen Wandinger
Mathilde FRIEDRICH
Hildegard Barbara Casazza

85 Jahre
Aloisia Maria Sandbichler
Erich Wieser
Georg Fankhauser
Wilhelm Josef Ager
Christa Schipflinger
Johanna Theresia Gratt
Dieter Martinz
Helga Herta Monika Gründhammer
Anneliese Handl
Peter Valeruz

90 Jahre
Egidius Ellmerer
Juliana Wackerle
Erika Jenko

95 Jahre
Anna Trixl
Johanna Ellinger

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Böhm Walter	am 20.09.2025 im 94. Lebensjahr
Huber Adolf	am 24.09.2025 im 91. Lebensjahr
Höger Hermann	am 01.10.2025 im 85. Lebensjahr
Rodlmayr Ulrike	am 05.10.2025 im 74. Lebensjahr
Sachs Joachim	am 05.10.2025 im 62. Lebensjahr
Osegowitsch Johanna	am 14.10.2025 im 87. Lebensjahr
Rychlik Marie	am 24.10.2025 im 85. Lebensjahr
Miggitsch Georg	am 26.10.2025 im 91. Lebensjahr
Moser Herta	am 27.10.2025 im 83. Lebensjahr
Widmoser Albert	am 02.11.2025 im 74. Lebensjahr
Antretter Stefanie	am 05.11.2025 im 85. Lebensjahr
Lexer Gertraud Sieglinde	am 06.11.2025 im 87. Lebensjahr
Koller Beate	am 09.11.2025 im 73. Lebensjahr
Kreutner Anna	am 12.11.2025 im 92. Lebensjahr

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe der Gemeindezeitung:

Dienstag, 10. März 2026, 17:00 Uhr

Der Gemeinderat von Kirchbichl entbietet der Bevölkerung und allen Gästen unserer Gemeinde anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes besinnliche und schöne Feiertage sowie zum Jahreswechsel und für das neue Jahr 2026 alles Gute!

Bgm. Rieder Herbert

Vzbgm. Seil Franz

Vzbgm. Ellinger Wilfried

GV Friedl Roland

GV Dipl. Ing. (FH) Schrof Richard, MBA

GV Rieder Emanuel, MSc, MBA

GV Lintner Christine

Beikircher Lisa-Maria

Lanner Johannes

Klimek Christian

Dipl. (HTL) Ing. Peer Jürgen

Pfleger Michael

Ing. Mag. Dr. Schreder Josef

Lanzinger Hannes

Schön Claudio

Schwarzenbacher Manfred

Mag. Hörmann Franz